

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. Juni 2016

Jahrgang 26 · Nummer 6



20:16

Stunden-Schwimmen

Sa. 9. Juli 2016 · 00:00 bis 20:16 Uhr

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Alles zum 20:16 Stunden-
schwimmen

Seite 4

Zwei Ehrenbürger feiern
Geburtstag

Seite 6

Informationen des Bürgermeisters

Fotowettbewerb 2016 gestartet

Seite 7

Hörbücher aus der Bibliothek
immer beliebter

Seite 8

Vereine und Verbände

Der Kulturverein Vetschau -
Termine im 2. Halbjahr

Seite 15

Wissenswertes

Ein schöner Trunk - ein schlech-
tes Mahl

Seite 19

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Die Stadt Vetschau/Spreewald trauert

Ein Nachruf auf Gerhard Michaelis

Am 30. Mai mussten wir bestürzt und mit Trauer zur Kenntnis nehmen, dass nach langer und schwerer Krankheit Gerhard Michaelis verstorben ist. Er wurde 76 Jahre alt.

Gerhard Michaelis war Kraftwerker im Braunkohlekraftwerk Lübbenau-Vetschau bis zu dessen Schließung.

Insbesondere aber war er engagierter Stadtverordneter und hat sich nach der politischen Wende 1989 vor allem als Vorsitzender der Vetschauer Stadtverordnetenversammlung große Verdienste und ein hohes Ansehen erworben. In dieser Funktion hat er die ersten bundesdeutschen Jahre der Stadt mit geprägt. Von 1994 bis 2008 leitete er insgesamt 126 Sitzungen. Durch sein souveränes Auftreten und überparteiliches Agieren wurde Gerhard Michaelis von allen Stadtverordneten geachtet und akzeptiert.

Im Ehrenamt war er zudem als Aufsichtsratsmitglied bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft von 1995 - 2014 tätig. Des Weiteren war er bis zuletzt Mitglied im Vorstand der Richard-Hellmann-Stiftung und Mitglied des Wahlausschusses.

Gerhard Michaelis war Christdemokrat und gehörte 52 Jahre der CDU an. Lange Jahre war er Vorsitzender des Vetschauer Ortsverbandes. Für seine Parteiarbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet – zuletzt von der Landes-CDU Ende 2015 für seine langjährige und verdienstvolle Mitgliedschaft.



Picknick im Park bei Musik und Tanz



Unter dem Motto „Die Tracht tanzt ... tanzen Sie mit!“ wurde am 22. Mai in den Schlosspark eingeladen. Das Spreewälder Volks- & Trachtenfest wurde in diesem Jahr erstmalig in Vetschau/Spreewald ausgerichtet. Es war ein Zusammentreffen verschiedener Trachten- und Traditionsvereine.

Nach dem Gottesdienst in der Wendischen Kirche trafen sich alle Teilnehmer im Schlosspark. Hier wurden in schattigen Bereichen die

Picknickdecken ausgebreitet. Bei mitgebrachten Leckereien oder frisch vom Grill, wurde den Späßen der Moderatoren und den Musikbeiträgen gelauscht.

Das Spreewallduo Lothar & Klaus, die Welzower Blasmusikanten, Pittkunings mit seinen Liedbeiträgen sowie der Spreewaldsänger Jürgen Carmesin und die Lubolzer Blasmusikanten unterstützten den Tag musikalisch und trugen zum Erfolg des Festes bei.

Großer Dank gilt auch den Moderatoren Marlene Jedro und Manfred Kliche sowie Karsten Rasch für die Bereitstellung und Betreuung der Tontechnik. Mit viel Witz und Spontanität führten Sie durch das Programm und steckten die Gäste mit ihrer guten Laune an.

Oftmals stellten sich auch Trachtenvereine mit ihren Trachten auf der Tanzfläche vor, verbunden mit einem Tanz.

Neben Trachten aus dem Spreewald waren ebenso auch Trachten aus Briesen, Gulben und dem Fläming dabei.

Das Highlight, so bestätigten es viele Gäste, war der Auftritt des Tyca-Regenbogen e.V. Die Witaj-Kinder trugen neben traditionellen Trachten auch Mode von Sarah Gwiszcz.

In der Schlossremise wurden eine Filmsequenz sowie eine Diashow aus den 30er Jahren wiedergegeben.

Viele Besucher erfreuten sich

an den alten Aufnahmen. Die stündlichen Besichtigungen des Rittersaals am Nachmittag waren ebenfalls sehr gut besucht. Ein Team des mdr-Fernsehen war auch vor Ort. Am 25. August soll zum Thema Sagenhafter Spreewald eine 90-minütige Darstellung gezeigt werden.

Die REG Vetschau mbH und die Stadt Vetschau/Spreewald freuten sich über einen reibungslosen Ablauf, den Besuch und die Darbietungen zahlreicher Trachtenvereine und das gute Wetter. „Gäste sprachen von der besten Veranstaltung in Vetschau seit vielen Jahren“, so Manfred Kliche aus Radusch.

Der Staffelstab des Trachtenfestes ging nach Lübben. Hier werden 2017 die Trachten wieder tanzen. Weitere Bilder von der Veranstaltung gibt es in der Bildergalerie auf www.vetschau.de zu sehen.

Anbaden 2016



Fotos: Karsten Rasch

Als Bürgermeister hat man so einige jährlich wiederkehrende Pflichten. Einige dabei sind angenehmer als andere. Ein feststehender Termin im Mai ist die Eröffnung der Badesaison im Vetschauer Sommerbad. Im letzten Jahr

sollte es danach Glühwein aus dem Wasserkocher geben. Das sollte sich in diesem Jahr nicht wiederholen. Bei strahlendem Sonnenschein und einer Wassertemperatur bei 18 °C war es gut auszuhalten.

Die Kinder der Kita „Rappelkiste“ standen Spalier und feuerten den Bürgermeister beim traditionellen Kopfsprung an. Zum Anbaden standen ihm außerdem die Sommerbadchefin Birgit Schmied sowie mehrere mu-

tige Kinder aus der Kita zur Seite. Anschließend durften auch die restlichen Kinder zum Planschen ins Becken kommen. Somit war die Badesaison 2016 im Sommerbad gebührend eröffnet.

Radweg-Lückenschluss durch Brückeneinweihung vollzogen



Fotos: Karsten Rasch

Einwohner der Anliegerkommunen und Verwaltungsvertreter haben sich an der Müschener Mühle getroffen, um der festlichen Einweihung der Radwegbrücke über das Greifenhainer Fließ beizuwohnen. Damit ist der Radweg zwischen Burg und Vetschau (fast) Geschichte.

Dunkle Wolken zogen über Müschen auf, so gar nicht passend zu dem an sich sehr freudigen Ereignis einer Brückeneinweihung. Doch der Himmel blieb gnädig und ließ die Ehrengäste in Ruhe ihr Amt gewähren: Burgs Bürgermeisterin Ira Frackmann und ihr Vetschauer Amtskollege Bengt Kanzler griffen zur Sche-

re und durchschnitten das Band auf der Brücke. Mit dem Bau der Radwegbrücke über das Greifenhainer Fließ (wend. Kšíšowka, Kzschischoka) haben beide Kommunen bewiesen, dass eine Zusammenarbeit über Kommunal- und Kreisgrenzen möglich, wenn auch manchmal schwierig, ist. Unmittelbar am Greifen-

hainer Fließ verläuft die Kreisgrenze zwischen dem Spree-Neiße-Kreis und dem Oberspreewaldlausitzkreis, zugleich auch zwischen Burger und Vetschauer Gemarkungen. Bengt Kanzler sagte zu den etwa einhundert Gästen der Einweihungsveranstaltung: „Die Zusammenarbeit erwies sich letztlich als relativ

problemlos, wenn es auch fünf Jahre bis zu diesem Tag heute gedauert hat!“ Er verwies auf die besondere Unterstützung des damaligen SPD-Landtagsabgeordneten Werner-Siegwart Schippel, der die Kontakte herstellte und Fäden nach allen Seiten und von unten nach oben knüpfte – ein Netzwerk eben.

Im Ergebnis entstand eine Aluminiumfertigteilbrücke, die schon vor Monaten als Ganzes geliefert und über das Fließ an der Müschener Mühle gefahren wurde. Die Brücke kostete 117.000 EUR und wurde zu 75 Prozent vom Land gefördert, die restlichen Kosten teilen beide Kommunen unter sich auf. Auf Burger Gelände gelegen, wird sie auch von Burg aus gewartet. „Aber bei einer Herstellergarantie von 20 Jahren, rechnen wir kaum mit Problemen“, so ein der Burger Bau-Sachbearbeiter Bernd Tscherner.

Unter den Besuchern und Ehrengästen stand zufrieden lächelnd und mit verschränkten Armen der einzige Anwohner der Brücke,

der Wassermühlmüller Dirk Paulick. „Ich habe mich schon seit 1980 für einen Radweg eingesetzt. Damals hatten wir noch schulpflichtige Kinder, die den gefährlichen Weg nach Burg auf der immer stärker befahrenen Strecke nehmen mussten. Die in unserer Kurve erlassene Geschwindigkeitsbegrenzung war da wohl eher als Beruhigung für uns Anwohner gedacht – gehalten haben sich daran leider nicht alle“, so der einzige noch tätige Wassermüller Brandenburgs.

In Müschen muss die Wegeführung immer noch zwei Grundstücke ausklammern. Burgs Bürgermeisterin Ira Frackmann ist der Hoffnung, dass wenigstens eine Grund-

stücksfrage demnächst gelöst werden kann. „Manchmal mussten wir uns Genehmigungen sogar aus Übersee holen“, erzählt der Vetschauer Sachbearbeiter für Grundstücksfragen, Lutz Gubbatz. In Suschow ist an einer Stelle der Weg so eng, so dass auch hier die Radler auf die Straße müssen. „Wir wollten einen Radweg und haben dort einen Fußweg bekommen – die Einrichtung der Krötentunnel war dagegen leicht“, so der Ortsvorsteher Eberhard Hollop. Er spielte damit auf die Lurch- und Otterunterwanderungsmöglichkeiten an, die im Zuge des Radwegbaus ebenfalls errichtet werden mussten.

Die Brücke verbindet nun Burger und Vetschauer und

gibt ihnen mehr Sicherheit auf ihren Wegen zwischen den Spreewaldorten. Hauptsächlich profitieren die Urlauber davon. Die kleine Einweihungsfeier hielt Skater und Radler demzufolge auch nur unwesentlich von der Überquerung ab, auch wenn sie sich manchmal durch die Ehrengäste quetschen mussten. Vielleicht hat sie das herannahende Gewitter auch nur zur Eile angetrieben ...

Techn. Details:

Länge der Brücke 15,30 Meter, Breite 3 Meter, Gewicht 5 Tonnen, hergestellt von der Glück-GmbH in Engen (BW), Kosten für den Radweg Müschen nach Suschow (2,9 Kilometer): 1,3 Millionen EUR

Peter Becker

Feuerwehr des OSL-Kreises und das Vetschauer Sommerbad schließen Kooperationsvereinbarung

Dazu trafen sich Manfred Mrose vom Kreisfeuerwehrverband Oberspreewald-Lausitz e. V. und Bürgermeister Bengt Kanzler zur Unterzeichnung im Sommerbad. Die einfache Idee dahinter, hiervon können beide Seiten profitieren. Die Stadt hofft auf mehr Besucher und gleichzeitig werden die Kameraden der freiwilligen Feuerwehren für ihren ehrenamtlichen Einsatz mit einem Rabatt „gehört“. Im Detail erhalten verdienstvolle Feuerwehrleute des OSL-Kreises künftig pro Jahr maximal zehn Gutscheine für Zehnerkarten für das

Vetschauer Sommerbad. Bis zu fünf Jugendwehren des Kreises mit maximal 20 Kindern und Jugendlichen sowie zwei Erwachsenen erhalten einmal im Jahr freien Eintritt. Ebenfalls erhalten Feuerwehrleute nach Vorlage des Dienstausweises einen Rabatt von 50 Prozent auf den Eintritt.

Im Gegenzug wird das Sommerbad Mitglied im Netzwerk „Fit und gesund im Einsatz“ und über verschiedene Medien beworben.

Darüber hinaus verpflichtet sich der Kreisfeuerwehrverband, Flyer des Bades bei

Veranstaltungen des Verbandes auszulegen. Jeweils zur Hälfte übernehmen beide Partner die Kosten für eine

Tafel am Eingang des Bades, die alle Besucher über die neue Vereinbarung informiert.



20:16 Stundenschwimmen am 9. Juli

Im letzten Jahr hat es Vetschau auf 479,050 km gebracht und wurde leider dennoch Letzter, obwohl sich viele BürgerInnen jeder Altersklasse für ihre Stadt eingesetzt haben. Damit Vetschau bessere Chancen hat, müssen so viele Vetschauer (und gerne auch Gäste) wie nur möglich mitschwimmen. So können müde Schwim-

mer wieder Kraft tanken und jeder kann sein Bestes geben.

Schwimmen Sie mit im Sommerbad Vetschau an der Reptener Chaussee am 9. Juli beim 20:16 Stundenschwimmen!

Erzählen Sie es weiter und bringen Sie Familie, Freunde, Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen mit. Der Einsatz eines Jeden zählt.



Wir benötigen Schwimmer, aber auch ganz dringend Bahnenzähler und Leute, die andere Leute motivieren.

Mit Ihrem Einsatz als Helfer können Sie aktiv zum Gelingen des 20:16 Stunden schwimmens beitragen!

Vorläufiger Zeitplan:

Start: Samstag, 09.07.2016

0:00 Uhr

Ende: Samstag, 09.07.2016

20:16 Uhr

anschließend erfolgt die Siegerehrung der Einzelwertungen

Einzelwertungen in Vetschau:

Bester Gesamtschwimmer m/w Platz 1 – 3

Jüngster Schwimmer

Ältester Schwimmer

Fleißigster Vetschauer Verein

Fleißigster Vetschauer Orts-

teil

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – es wird Verpflegung angeboten.

Es steht den Teilnehmern frei an diesem Tag (von Freitag zu Samstag) im Sommerbad zu Zelten.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen hier einer Erwachsenen Aufsichtsperson. Das Zelten ist bitte vorher bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Frau Maier, (Kontakt Daten siehe unten) anzumelden.

Vereine haben am Veranstaltungstag die Möglichkeit sich mit einem Stand zu präsentieren.

Die Präsentation ist kostenfrei, sollte jedoch bitte zuvor im Sommerbad direkt oder

bei Frau Maier angemeldet werden.

Um einen reibungslosen Ablauf am Veranstaltungstag zu gewährleisten, die Wartezeiten zu verringern und Leerlauf zu vermeiden, empfiehlt es sich, Gruppen und sehr aktive Einzelschwimmer vorher anzumelden. Die Veranstalter behalten es sich vor, bei einer sehr regen Teilnahme, Dauerschwimmer zu begrenzen, um mehr Personen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv beim Stundenschwimmen für Vetschau einzusetzen.

Aktuelles zum Stundenschwimmen erhalten Sie auch unter www.stundenschwimmen.de oder auf den Aushängen im Sommerbad.

Ansprechpartnerin:

Stadt Vetschau/Spreewald

Fachbereich Ordnung und Soziales

Frau Katharina Maier

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Tel.: 035433 777 38

katharina.maier@vetschau.com

Sonstige Hinweise:

Die Bahnen werden den Teilnehmern von den Veranstaltungshelfern zugewiesen.

Es dürfen sich jeweils maximal 12 Schwimmer im Wasser befinden und stets mindestens einer. Schwimmhilfen jeglicher Art (z. B. Neoprenanzüge, Schwimmflügel) sind nicht erlaubt.

Das Schwimmen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.

Mehr Motivation beim Stundenschwimmen – jeder Kilometer ist 1 Euro wert

Die SpreeGas unterstützt bereits in den vergangenen Jahren Vetschau mit Sachpreisen. In diesem Jahr feiert das Unternehmen ein Jubiläum, das 25-jährige

Bestehen. In diesem Zusammenhang gibt die SpreeGas den Kommunen Calau, Altdöbern, Großräschen und Vetschau einen finanziellen Anreiz: für jeden vollen Kilometer

erhält die jeweilige Stadt einen Euro. Das erschwommene Geld soll der Allgemeinheit zu Gute kommen.

Je nachdem, wie viele Kilo-

meter Vetschau erreicht, soll das Geld vorzugsweise im Sommerbad bleiben und in ein neues schwimmendes Spielgerät für Kinder und Jugendliche fließen.

Alles Querbeet - 4 Jahre Fotozirkel-Vetschau

Neue Ausstellung im Stadtschloss

Feierlich eröffnet der Bürgermeister am Dienstag, 5. Juli um 16 Uhr eine Ausstellung des Fotozirkels im Stadtschloss. Interessierte Bürger sind herzlich zur Eröffnung eingeladen.

Gezeigt werden 24 Fotos im Format 30 x 40 cm. Kein vorgegebenes Thema, sondern „Querbeet“, alles was für gut und zeigenswert eingeschätzt wurde - Landschaft, Tiere, Architektur und Menschen. Der Zirkel zeigt, dass es in 4-jähriger gemeinsamer Arbeit gelungen ist, mit den Fotografien an die Öffentlichkeit zu gehen. Stehen doch unter den Bildern die Namen der Fotografen.

Der Fotozirkel-Vetschau hatte sich am 01.03.2012 durch einen Aufruf in der Presse gegründet. Seither trifft man sich jeden 2.

Donnerstag um 19:00 Uhr im Freizeittreff im Bürgerhaus der Stadt. Der genaue Termin und der Inhalt kann der Internetseite des Zirkels entnommen werden. Von den einmal 19 Teilnehmern hat sich ein fester Stamm von 10 Fotofreunden herausgebildet. In den ersten zwei Jahren galten die Treffen vor allem dem Kennenlernen der fotografischen Grundlagen. Die eigene Kamera beherrschen und ihre technischen Möglichkeiten auszuschöpfen, die Ausrüstung vervollständigen und durch gemeinsame Fototermine Erfahrungen auszutauschen. Und vor allem voneinander lernen. Aber auch die Bildgestaltung, die Fotokomposition, der Umgang mit dem Licht, egal ob Studio oder Sonne, war wesentlicher Ausbildungsinhalt. In den letzten Jahren stand

das Reden über die gemachten Fotos, die Bildbewertung und die Fehlererkennung und die Veröffentlichung im Mittelpunkt. Es wurden Gäste eingeladen, von denen die Fotofreunde viel lernen konnten. In besonderer Erinnerung bleibt das Treffen mit dem Fotografen Erich Schutt. Die vorgesehene zwei Stunden waren so schnell vergangen. Aus seinem reichen Fundus hatte Erich viele Fotos mitgebracht, mit denen sich die Vetschauer verbunden fühlten.

Natürlich haben sich Teilnehmer an ausgeschriebenen Fotowettbewerben beteiligt und immer wieder Preise und Anerkennungen erhalten.

Über die Arbeit der Zirkelteilnehmer kann man sich ständig im Bürgerhaus, im Freizeittreff, überzeugen. Dort

werden in regelmäßigen Abständen die ausgehängten Fotos mit interessanten Themen aktualisiert. Aber auch im Internet sind wir präsent. Unter www.fotozirkel-vetschau.de sind ständig neue Fotos zu sehen. Das Besondere daran ist, dass jeder Zirkelteilnehmer für seine Seite allein verantwortlich ist. Dafür müssen wir uns bei unserem Fotofreund Holger Neumann bedanken. Er stellt uns die Plattform technisch und vor allem kostenlos zu Verfügung. Der kritische Umgang mit der Kamera, die zielgerichtete Arbeit bei vorgegebenen Themen und die Veröffentlichung sollen auch weiter Schwerpunkt in der Zirkelarbeit sein. Zum Schluss sollte auch nicht vergessen werden, neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Zwei Ehrenbürger feiern Geburtstag

Selma Griebenow

Selma Griebenow (geborene Blütchen) hätte in diesem Monat ihren 165. Geburtstag gefeiert. Leider ist über sie historisch nicht sehr viel bekannt.



Selma wurde am 16.06.1851 in Vetschau geboren und entstammte als fünftes Kind der angesehenen Vetschauer Weberfamilie Blütchen, die bereits 1860 die erste maschinell betriebene Weberei der Stadt am Markt gründete. Die Firma Blütchen und Söhne hatte 1864 eine Niederlassung in Berlin gegründet. Ein gewisser Herr Ferdinand Griebenow verguckte sich in Selma Blütchen, als diese die Niederlassung ihres Fabrikanten-Vaters in Berlin besuchte. Die Griebenows waren durch Grundstücksgeschäfte in Berlin reich geworden. Es endete damit, das Ferdinand Griebenow Teilhaber an der Fabrik in Vetschau wurde und am 15. Juli 1873 Selma heiratete und nach Vetschau zog. Im gleichen Jahr ließ Griebenow auf einem von ihm erworbenen Land zwischen Bahnhofstraße und Schönebegger Straße eine weiße Villa im Florentiner Stil errichten und den Park nach Pücklerschen Grundsätzen im Englischen Stil gestalten, dem heutigen Griebenow Park. Um 1895 stiftete die Familie Griebenow eine neue Trauerhalle

auf dem städtischen Friedhof und dem Männerturnverein das Land für den Bau einer Sport- und Turnanlage. Am Tag ihrer Silberhochzeit, dem 15.07.1898, wurden beide zu Ehrenbürgern der Stadt Vetschau ernannt. Im Jahr darauf ließen die Griebenows die Orgel für die Stadtkirche restaurieren. Um 1900 ließen sie neben dem Park eine Straße mit beidseitigem Bürgersteig errichten und schenkte sie der Stadt. Mit 91 Jahren verstarb Selma am 20. September 1942 und fand ihre letzte Ruhestätte in der Gruft neben ihrem Ehemann in der Erbbegräbnisanlage auf dem Vetschauer Friedhof.

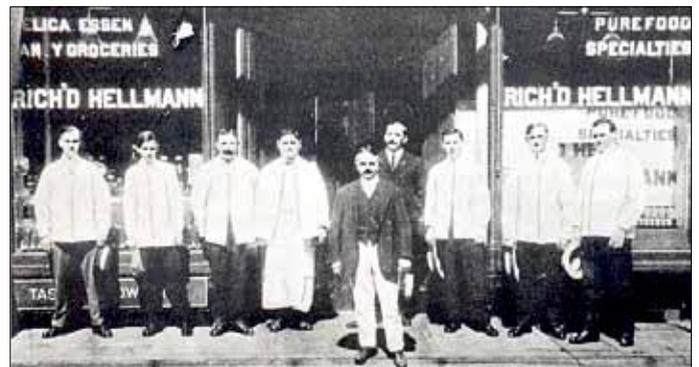
Richard Hellmann

Eine weitere wichtige Persönlichkeit aus Vetschau ist Richard Hellmann, der im Juni vor 140 Jahren geboren wurde. Ein Mann, der es vom „Tellerwäscher zum Millionär“ geschafft hatte, und dabei nicht seine Heimatstadt vergaß.

Richard Hellmann wurde am 22.06.1876 in Vetschau/Schönebegk geboren.

Als Sohn eines Sattlermeisters erlernte er den Beruf eines Kaufmanns und ging über die Stationen Halle, Hamburg, London nach Amerika. Eigentlich auf dem Weg nach San Francisco, blieb er 1903 doch in New York und heiratete 1904 die deutschstämmige Margaret Vossberg. 1905 eröffnete er mit ihr seinen eigenen Delikatessensladen. Hellman war damals 29 Jahre alt. Eines von den vielen Produkten, die er verkaufte war Mayonnaise. Die wurde jeden Tag frisch zubereitet. 1911 ging es Hellmann gesundheitlich so schlecht, dass er auf anraten seines Arztes sein Geschäft verkaufte und mit Frau Margaret und seiner Tochter, die ebenfalls Margaret hieß, zur Erholung nach Europa reiste. Sie be-

suchten unter anderem auch Vetschau. 1912 erhielten sie die Nachricht, dass der Käufer seines Geschäfts verstorben war. Daraufhin entschieden sie sich nach New York zurückzukehren und das Delikatessengeschäft wieder zurückzukaufen. Danach fing Hellmann an, sein Mayonaissezept zu verfeinern. Diese Mayonnaise sollte sein Leben verändern. Er fing an, sie zuerst in großen Steinformen zu verkaufen, dann aber bald in Glasgläsern.



Die Nachfrage stieg rasant an.

Am 1. September 1912 bekam es das Etikett „Blue Ribbon“ (blaue Schleife), diese patentierte er sich 1913. Ab 1914 wurde dann die Mayonnaise als „Blue Ribbon Mayonnaise“ verkauft.

Die Nachfrage zog weiter stetig an und das Geschäft wurde bald zu klein. Hellmann baute seine erste Fabrik in New York und fing kurz darauf an, in andere Städte und Bundesstaaten zu expandieren. 1920 verstarb seine Frau Margaret, zwei Jahre später heiratete er Nina Maxwell. Zu der Zeit machte er 15 Mio. Dollar Umsatz pro Jahr mit Mayonnaise.

Im August 1927 entschied er sich das Unternehmen zu verkaufen. Die Mayonnaise wurde aber weiterhin unter der Marke „Blue Ribbon“ und „Hellmann's Mayonnaise“ geführt und wird bis heute so in mehr als 60 Ländern verkauft.

Richard Hellmann gründete 1929 zwei Stiftungen, eine in den USA, die „Richard

Hellmann Foundation“, die andere in seiner Heimatstadt Vetschau, die „Hellmann-Stiftung“.

Die Stiftung wurde mit einem Kapital von 1250 Stück Aktien im Wert von 500.000 Reichsmark ausgestattet, die einen jährlichen Gewinn von ca. 40.000 Reichsmark einbringen sollte.

Der damalige Jahresetat der Stadt lag bei 48.000 Reichsmark. Aus diesem jährlichen Budget wurden Projekte in

Angriff genommen, die ohne die großzügige Zuwendung nicht möglich gewesen wären, wie die Neugestaltung des Rittersaales 1931, der Bau des Festplatzes (heute Hellmann Platz), die Schaffung einer zentralen Wasserversorgung oder ein Schulneubau.

Sein Wohlwollen für seine Heimatstadt war für die Stadtväter Vetschaus der Grund, ihn am 3. Mai 1929 zum Ehrenbürger zu ernennen. Richard Hellmann starb am 3. Februar 1971 im hohen Alter von 94 Jahren.

Sein Grab befindet sich in einem Mausoleum auf dem Friedhof in Kensington/New York.

Über den Verbleib des Kapitals der Hellmann-Stiftung ist heute nichts mehr bekannt.

Dennoch kann die am 25. Mai 1992 wieder ins Leben gerufene Richard-Hellmann-Stiftung aus den Zinsen des Verkaufs zweier Grundstücke, die er der Stiftung zur Verfügung gestellt hatte, weiterhin soziale Belange unterstützen.

Fotowettbewerb 2016: Stimmungsvoll durch den Sommer

Auf eine Neues - der Fotowettbewerb der Stadt Vetschau/Spreewald startet in eine neue Runde: Stimmungsvolles soll fotografiert werden. Bilder, die auf einen wirken und die berühren.

Kennen Sie das? Sie sehen eine Fotografie und denken, wow - das Bild hat etwas. Genauso etwas suchen wir für

diesen Fotowettbewerb. Greifen Sie zu Ihrer Kamera und gehen Sie auf Fotopirsch!

Ein toller Sonnenuntergang oder ein Regenbogen wäre ein schönes Motiv, interessante Architektur oder ein toller Schnappschuss bei einem der vielen Festivitäten. Machen Sie davon ein Foto und schicken Sie es uns! Senden Sie Ihr Foto

bis zum 17. Oktober 2016 an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder besser gleich per E-Mail an pressestelle@vetschau.com. Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet. Die eingesandten Fotos werden ab dem 25. Oktober

bis zum Weihnachtsmarktwochenende in einer Ausstellung gezeigt. Ab diesem Jahr gibt es eine Änderung bei der Bewertung der eingereichten Fotos. Es wird zwei Juris geben, eine Fachjury und eine Publikumsjury. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Integration und gemeinnützige Beschäftigungen von Asylbewerbern

Dank engagierter Mitstreiter des Netzwerkes Tolerantes Vetschau und der Familienwerkstatt Ogrosen e. V. laufen schon zahlreiche Integrationskurse und Beschäftigungsvereinbarungen für Asylbewerber in Vetschau. Damit Integration in ordentliche Bahnen gelenkt wird, erklärten sich immer mehr ehrenamtliche Helfer dafür bereit. Mittlerweile finden vier Deutschkurse für die Familien im Wohnverbund in unterschiedlichen Gruppen (seit Sommer 2015) statt. Drei Deutschkurse gibt es für die Wohnanlage Ricken (seit März 2016) sowie einen Kochkurs - alles in kleineren Gruppen bis zu zehn Personen. Außerdem haben einige Asylbewerber eine gemeinnützige Beschäftigung angenommen. Dies erfolgte über eine Vereinbarung einer

Arbeitsgelegenheit (gemeinnützige Tätigkeiten 1.05 €/Std.) in Kooperation mit der Stadtverwaltung. Sie sind tätig in Ortsteilen der Stadt Vetschau, im Bauhof der Stadt Vetschau sowie als Waschräumhilfe, als Kleiderkammerhilfe, in der Pflege der Außenanlagen und als Dolmetscher in der Wohnanlage Ricken.

Seit kurzer Zeit entwickelt das DRK Calau in der Wohnanlage auch eine „Samstagsrunde“. Dort werden Anliegen vor Ort zeitnah mit den Asylbewerbern besprochen und ausgetauscht.

!!Deshalb möchten wir wieder einen Aufruf starten, um diese Angebote zu festigen und zu erweitern. Wir brauchen jede helfende Hand! Wer sich berufen fühlt, uns zu unterstützen, der kann sich im Anlaufpunkt, Juri-Gagarin-

Straße 22 melden oder unter der Telefonnummer 035433 777 36!!

Parallel zu diesen sehr wichtigen Aktivitäten ist die Begleitung des Mobilien Beratungsteam Cottbus. Sie stehen uns mit ihren weitreichenden Erfahrungen zur Seite, geben Schulungen und Hilfestellung zu geplanten Projekten. Das Netzwerk Tolerantes Vetschau möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich dafür bedanken!

Gleichfalls möchten wir die enge Zusammenarbeit mit der Initiative Buntes Lübbenu ansprechen, die in den letzten Monaten immer weiter ausgebaut wurde. Dies gilt ebenso für die Vernetzung mit der ASB Kleiderkammer in Vetschau. So können wir gemeinsam den Bedarf noch optimaler abstimmen!

Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle an die vielen Vetschauer Bürger für die bisher zahlreich abgegebenen Sachspenden!

Einige Spielgeräte, Bücher und Hefte wurde auch zur Verwendung an die Kita Rappelkiste, Kita Sonnenkäfer, den Hort der Grundschule Vetschau und die Bibliothek Vetschau weitergegeben.

In unserem Anlaufpunkt Sachspenden für Flüchtlinge, Juri-Gagarin-Straße 22, brauchen wir jetzt besonders Sommerbekleidung. Folgende Sachspenden werden benötigt: T-Shirts, kurze Hosen, Sportzeug, Schuhe (Latschen, Sandalen) ... für Erwachsene und Kinder sowie lange, leichte Kleider/Röcke.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, die Mitarbeiter des Anlaufpunktes!

Präsentation der studentischen Entwürfe zu künftigen Gestaltungsvarianten im Wohnkomplex I (Rummelplatz)



Dem Wirtschaftsausschuss der Stadt Vetschau wurden am 30. Mai zwei ausgewählte Stegreife der BTU Cottbus-Senftenberg vom Lehrstuhl Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung präsentiert.

Stegreife, d. h. kleinere Entwürfe zeigen, entsprechend der Aufgabenstellung der Stadt, zum einen Nachnutzungsvarianten für die Flächen der abgerissenen Wohnblöcke in der J.-Gagarin-Str./Ecke Pestalozzi-Str., zum anderen Ideen der Freiraumgestaltung für Freizeit, Erholung und Aufenthalt sowie temporäre Nutzungsvorschlä-

ge z. B. am „Rummelplatz.“ Im Nachgang der Präsentation im Wirtschaftsausschuss ist es nun möglich, diese Arbeiten im Flur des 2. OG der Stadtverwaltung anzusehen. Meinungen, Hinweise und Gedanken werden in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald (Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zi. 302), während der Sprechzeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr gern entgegen genommen.

Geplante Baumaßnahme der Mitnetz Strom mbH (enviaM-Gruppe) in der Stadt Vetschau/Spreewald

(OT Ogrosen, Ogrosener Dorfstraße, Ranzower Straße und teilweise Missener Str.) incl. die Herstellung der Erdverkabelung mit einer neuen Straßenbeleuchtung im Jahr 2016

In den Jahren 2012 bis 2015 sind die gemeinsamen Bauausführungen der Mitnetz Strom mbH und der Stadt Vetschau (Straßenbeleuchtung) in der Radduscher Dorfstraße und Friedhofstraße, Suschower Hauptstraße sowie der Stradower Dorfstraße/Hinterstraße bereits kostengünstig realisiert worden.

Zur Zeit laufen die Maßnahmen im OT Laasow in der Laasower Dorfstraße und im

Vetschauer Stradower Weg. Für das Jahr 2016 ist die 7. gemeinsame Maßnahme mit der Mitnetz Strom mbH im OT Ogrosen in der Ogrosener Dorfstraße und der Ranzower Straße mit der Neuverlegung der Straßenbeleuchtung geplant.

Dabei erhält die Stadt Vetschau die Erdarbeiten für den Kabelgraben kostenlos. Lediglich die Durchschlagbohrungen sowie die Kabellieferung und Kabelver-

legung sind zu finanzieren.

Die vorhandenen Betonmasten werden auf Kosten der Mitnetz Strom mbH zurückgebaut.

Die Strom- und Beleuchtungsfreileitungen sind nach Fertigstellung als Erdkabel verlegt.

Um Kosten zu sparen werden von der Stadt Vetschau neue Stahlmasten mit LED Mastaufsatzleuchten verlegt. Wenn es notwendig ist, werden bei der Neuver-

legung der Lampen dann günstigere Standorte mit besserer Straßenausleuchtung gewählt. In der Regel bleiben die vorhandenen Lampenstandorte erhalten. Die Kosten der Straßenbeleuchtung werden anteilig zu den jeweils gültigen Sätzen auf die Anleger umgelegt.

Für Fragen steht Ihnen in der Stadtverwaltung Herr Axel Schulz, Tel. 035433 77766 zur Verfügung.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 30.06.2016

- Friedhofsgebühren sowie zum 01.07.2016
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabepflichtigen den jeweiligen Zahlungstermin einzuhalten und die Abgaben auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN:
DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG
IBAN:
DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahngelbühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Ihre Stadtkasse

Hörbücher aus der Bibliothek – immer beliebter!

Bei uns gibt es was auf die Ohren und zwar jede Menge gute Unterhaltung, Spannung und Spaß. Die Rede ist natürlich von Hörbüchern. Diese „Höralternative“ zum gedruckten Buch ist seit Jahren ein Ausleih Erfolg und die Entleihungszahlen seit Anschaffung stetig steigend. Ein Ende des Trends noch lange nicht in Sicht. Wählen können Hörbuchbegeisterte aus einem Bestand von ca. 1.700 Hörbüchern (darunter 900 für Kinder und Jugendliche). Mit dem Beitritt zum Onleiheverbund Niederlausitz stehen zusätzlich 750 elektronische Hörbücher (eAudio) dem angemeldeten Bibliotheksnutzer zur Verfügung. Über 4.000 Entleihungen verzeichnete die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau im vergangenen Jahr!

Das Erfolgsrezept der Hörbücher erklären sich die Bibliothekarinnen so: Sie haben gegenüber gedruckten Büchern einige Vorteile, die immer mehr Menschen zu schätzen wissen. Ein Vorteil besteht darin, dass man ein Buch problemlos „nebenbei“ hören kann z. B. wenn man gerade den Haushalt erledigt, mit dem Hund spazieren geht, Sport macht ...

Außerdem versüßen Hörbücher lange Autofahrten und im Gegensatz zu Büchern, kann man hier der Geschichte auch gemeinsam lauschen. Ob jemand langsam oder schnell liest, spielt dabei keine Rolle mehr. Noch vor einigen Jahrzehnten wurden Hörbücher und Hörspiele in erster Linie für Blinde oder Kinder produziert. Heute gibt es zwar immer noch Hörspiele, aber auch tausende Hörbücher, die entweder als ungekürzte Version eines Buches oder als gekürzte Lesung veröffentlicht werden. Nicht nur der Inhalt macht ein Hörbuch erfolgreich, auch oder manchmal sogar gerade der „Vorleser“ können das Buch zum fesselnden Erlebnis machen. Viele Bibliotheksnutzer wählen inzwischen ihr Hörbuch nach der Sprecherin oder Sprecher aus. Besonders beliebte Sprecher sind in der gemeinsamen Bibliothek beispielsweise Simon Jäger, Maria Koschny oder Dietmar Bär. Wer das Erlebnis Hörbuch einmal testen möchte, besucht die Bibliothek Lübbenau-Vetschau und lässt sich von den Mitarbeiterinnen beraten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir gratulieren**Neues aus den Kitas**

*Die Stadtverwaltung Vetschau
gratuliert allen Geburtstagskindern
zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen
Gesundheit und Wohlergehen*

den 70. Geburtstag feiern

Herr Gerhard Wilzeck OT Koßwig
Frau Gisela Kalmutzke
Frau Renate Noack
Frau Ursula Thurow OT Stradow

den 75. Geburtstag feiern

Frau Annelies Brese
Frau Gisela Lindner
Herr Dieter Goebel
Herr Michael Bahrenburg
Frau Brigitte Reistel
Herr Hans-Jürgen Traeder
Frau Gisela Borchel
Herr Dieter Brommund
Herr Burckhard Jacobasch
Herr Klaus-Dieter Knüttel
Frau Christa Decker OT Suschow
Frau Erika Patzigk
Herr Manfred Teichert
Frau Siegrid Buder OT Laasow
Frau Waltraut Benack OT Laasow
Herr Heinz Weber OT Missen
Herr Eduard Adler
Frau Helga Frenzel OT Stradow

den 80. Geburtstag feiern

Herr Peter Kraus
Frau Dorothea Glinzk OT Laasow
Herr Marianus Wojcik
Frau Ilse Hartmann

den 85. Geburtstag feiern

Herr Herbert Kalz OT Suschow
Herr Albrecht Laufer
Herr Paul Schmidt

den 90. Geburtstag feiern

Frau Edeltraut Göhler
Herr Willi Haatz OT Ogrosen

den 95. Geburtstag feiert

Herr Heinz Nickel

Feuerzauber in der Kita Raddusch

Feuer übt auf Kinder eine nahezu magische Faszination aus. Feuer kann wärmen, es spendet Licht, kann jedoch auch gefährlich sein. Feuer ist oft mit Ängsten besetzt, doch das muss nicht sein. Denn Kinder können auch spielerisch lernen, mit dem Element Feuer vertraut zu werden und verantwortungsvoll damit umzugehen. „Kinder können Feuer machen“ war ein Fortbildungsangebot des Landkreises Oberspreewald-Lausitz in Kooperation mit dem Kreisfeuerwehrverband Oberspreewald-Lausitz e. V. Hier wurde der Ansatz vermittelt, Kinder in die entwicklungspsychologische Notwendigkeit der Begegnung mit selbstgemachtem Feuer zu führen und die kindliche Feuerfaszination in verantwortungsbildende Bahnen zu verankern. Das Konzept für die praktische Umsetzung in Kindertagesstätten und Grundschulen lieferte der Künstler und Dozent Kain Karawahn.

Wir als Kindertagesstätte beschäftigen uns seit zwei Jahren intensiv mit diesem Thema. Auch in diesem Jahr fand ein Feuerprojekt statt, an dem die Vorschulkinder eine spannende Woche rund um das Feuer und natürlich mit dem Feuer verbrachten. Die Einführung in die Grundlagen der Geschichte von Mensch und Feuer war der Startschuss. Der Umgang mit dem Streichholz und der Kerze war die erste Übung, im Anschluss ging es ins Freie. Hier lernte jedes Kind für sich, ein eigenes kleines Feuer zu machen und darüber eine Wurst zuzubereiten. Am feierlichen Abschluss-Feuerfest nahmen alle Eltern teil und verbrachten ein paar gemütliche Stunden mit ihren Kindern am selbst gemachten Lagerfeuer. Es wurde gegrillt und auch Stockbrot gegessen. Viele Eltern waren erstaunt, wie selbstsicher und verantwortungsvoll ihr Kind im Umgang mit Streichhölzern und dem eigenen Lagerfeuer ist. Für jedes einzelne Vorschulkind war es eine tolle Erfahrung und ein großer Schritt zur Selbstständigkeit. Wenn Kinder frühzeitig Sicherheit und angemessenen Respekt im Umgang mit Feuer gewinnen, wenn alle Regeln klar und deutlich erfüllt werden, können Kinder sicher mit dem Feuer leben.

*Michel Nixdorf
Erzieher der Kita „Marjana
Domaskojc“ Raddusch*

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Mittwoch, dem 13. Juli 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 27. Juni 2016



Neues aus den Schulen

Zukunftstag - Schule mal anders!

Am diesjährigen Zukunftstag, dem 28.04.2016, besuchte unsere Klasse 8b zusammen mit unserer Klassenlehrerin Frau Fritschka, zwei Betriebe in Vetschau. Diese Betriebsbesichtigungen sollten uns bei unserer zukünftigen Berufswahl helfen.

Der erste Besuch ging in die Schälmmühle der Gebrüder Kümmel, die auch noch die Spreewaldmühle in Burg betreiben. Der Chef und Inhaber der Firma erzählte uns viel Interessantes. So wussten viele von uns nicht, welche Zutaten dort zu den zahlreichen Endprodukten verarbeitet werden. Solche Endprodukte sind zum Beispiel Vogel- und Nagerfutter von Vitakraft, Haferflocken, Backwaren, Müsliriegel, Mehl für Pizza und

Pasta, Babynahrung, Fertigerichte und sogar Süßwaren wie Gummibärchen. Dafür werden riesige Mengen an Hafer, Gerste, Dinkel, Hirse und Buchweizen geschält und danach weiterverarbeitet.

Auch Produkte für Allergiker werden hergestellt, z. B. für Menschen mit Glutenunverträglichkeit. Die meisten Menschen in Deutschland essen täglich Getreide, aber das Mehl wird auch für Tierfutter eingesetzt. Die Buchweizenschalen dienen als Füllmaterial für Bettdecken und Kissen. Aber auch über die betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten wurden wir gut informiert. Wir erfuhren, dass man dort nicht nur den Beruf des Müllers erlernen kann, sondern es werden auch

Lehrstellen für Lageristen und Bürofachkräfte angeboten. Man hat dort sogar die Möglichkeit, einen Ferienjob zu bekommen und natürlich das Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 oder 10 dort zu absolvieren. Für weitere Informationen bekam jeder noch eine Broschüre. Zu guter Letzt durften wir noch mehrere Sorten Frühstücksflocken, die natürlich aus eigener Produktion stammten, probieren.

Anschließend ging es zu unserem zweiten „Date“ in der Fleischverarbeitung Vetschau. Herr Richter empfing uns und steckte uns erstmal in eine notwendige Schutzkleidung, was bei einigen nicht gerade Begeisterung hervorrief. Aber es führte kein Weg daran vorbei! Wir zogen also einen Einwegschutzmantel an und streiften Überzieher über unsere Schuhe. Die Krönung war für jeden eine Haube, unter der sämtliche Haare verschwinden mussten! Oh Mann, bloß gut, dass wir alle gleich komisch aussahen.

Dann ging es durch die Produktionshallen und wir erfuhren viel Wissenswertes über die Fleisch- und Wurstherstellung. Wir konnten die Arbeiter beim Zerkleinern von

Fleisch und Knochen beobachten. Für manche von uns war der teilweise starke Geruch und Lärm nicht so angenehm, aber keiner kippte um oder wollte sofort Vegetarier werden.

Wir konnten wieder viele Fragen zu möglichen Ausbildungsberufen stellen und trafen sogar auf drei ehemalige Schüler unserer Schule, die dort als Lehrlinge bzw. Arbeiter beschäftigt sind.

In der letzten Station, der Räucherei, roch es unheimlich appetitlich. Leider gab es keine Wurstverkostung. Deswegen gingen einige von uns nach dem Rundgang noch in das schöne, neue Hauptgeschäft auf einen kleinen Mittagssnack. Damit ging ein sehr informativer Tag zu Ende.

Wir alle fanden es sehr interessant mal zu sehen, wie die Dinge, die wir täglich verzehren, mit viel Arbeit und Mühe hergestellt werden. Der eine oder andere Schüler hatte bestimmt ein paar Ideen für seine Ausbildungswahl mitgenommen. Nochmals ein Dankeschön an die Schälmmühle der Gebrüder Kümmel und die Fleischverarbeitung Vetschau!

Klasse 8b



Neues von den „Reportern unterwegs“

Unterwegs in Vetschau



Das Schuljahr geht bald zu Ende und unsere Mappe mit Interviews und Bildern ist schon mächtig gefüllt. In den letzten Wochen waren wir in der Spreewaldpizza am Markt, wo wir unsere eigene Pizza belegen, backen und auch genussvoll essen konnten. Ein bisschen exotisch fanden wir die spreewaldtypische Pizza belegt natürlich mit Gewürzgurken. Einige probierte diese Pizza aus und man glaubt es kaum, sie schmeckte su-

per. Wir besuchten auch die ASB-Kleiderkammer und das ASB-Freizeithaus, durch welche wir sehr freundlich geführt wurden. In der Kleiderkammer staunten wir über die vielen Spenden und erfuhren, dass hauptsächlich Männersachen noch gesucht werden. Danach ging es in das Fliesenwerk Porcelaingres und zur Feuerwehr Vetschau. Interessante Interviews konnten wir aber auch in unserem Hort durchführen.

Neben der Sekretärin Frau Geritz und der Vertrauenslehrerin Frau Türkowitsch wurden die Erzieher und Erzieherinnen ausführlich

befragt. Nun bleibt uns nicht mehr viel Zeit, aber in Planung ist natürlich noch das Sommerbad Vetschau mit dem Interview des

Schwimmeisters. Unsere vielen Ideen und Wünsche konnten wie uns bis jetzt alle erfüllen und möchten den Hortkindern und ihren

Familien unsere Berichte bald präsentieren.

*AG Reporter unterwegs
Hort Grundschule Vetschau*

Der besondere Badetag

Die 7. Klassen des Dr. Albert Schweitzer Schulzentrums Vetschau hatten am 23.05. einen Projekttag mit dem Manne e. V. Potsdam. Die Mitarbeiter des Vereines begleiten uns auf unserer

gemeinsamen Klassenfahrt und luden deshalb zu einer Kennenlernrunde ein. Die gegenseitige Vorstellung war sehr interessant. Dabei ging es darum, wie gut wir unsere Mitschüler kennen.

Der Manne e. V. hatte dann die tolle Idee mit uns im Sommerbad Vetschau das Kennenlernen fortzusetzen. Wir durften uns im Wasser austoben, machten lustige Spiele und erhielten Infor-

mationen, die uns eine abenteuerliche Klassenfahrt versprechen.

*Valentino Gullasch (7b)
Corinna Tartz*



Gemeinsam mit dem Schlupfwinkel e. V., den Klassenlehrern und Bezugserziehern der Lindengrundschule Misen gestaltete das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus mit den **1. - 4. Klassen drei Gruppennachmittage rund um das Thema „gemeinsames Miteinander“**. Die Kinder sprachen über Bedürfnisse, Gefühle, Verhaltensregeln und gegenseitige Rücksichtnahme. Darüber hinaus erlebten sie spielerisch, dass gemeinsame Interessen verbinden und durch Teamarbeit gemeinsam Ziele erreicht werden. Die **Klassen 5a und 5b** vom Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum beschäftigen sich mit Frau Kläuschen seit Mitte Mai 2016 mit dem Thema Sucht. Dabei geht es vor allem um die Klärung folgende Fragen: Was ist Sucht? Ab wann ist man süchtig? Welche Süchte/Suchtformen gibt es? Welche Gründe kann es dafür geben, dass man mit dem Rauchen oder Trinken anfängt? Ziel der Projektstunden ist, dass die Kinder einen persönlichen Zugang zum **Thema Suchtgefährdung und -ursachen bekommen**.

Eine umfangreiche Spielwiese für Groß und Klein erwartete die Gäste am 22. Mai 2016 beim **Trachtenfest im Schlosspark Vetschau**. Neben Memory, Kisten voller bunter Bausteine, Minigolf, Dart, Passe Trappe, 4-Gewinnt, Leitergolf sowie einem Angelspiel - al-

les im XXL-Format war für jeden etwas dabei. Besonders gut angenommen wurde das Quiz mit Fragen rund um die Stadt Vetschau einschließlich der Ortsteile sowie sorbischer Bräuche und Trachten. Vielen Dank an Marc Räder vom Schlupfwinkel e. V. für die tatkräftige Unterstützung an diesem Tag!

Spaß hatten die Vetschauer und Radduscher Kita-Kinder der Altersstufe 4 - 6 bei der durch den Kreissportbund organisierten **Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritz“** am 19.05.2016 auf dem Sportplatz vom Dr. Albert-Schweitzer Schulzentrum. Die Schüler der Klasse 8b sorgten an den 4 zu absolvierenden Stationen: 10 m Schlingellauf, Ballzielwurf, seitliches Überspringen eines Seils sowie einbeiniger Sprung in einen Reifen für einen reibungslosen Ablauf. Der Höhepunkt für die Kinder war neben der Hüpfburg das Maskottchen Fritz. Am 1. Juni 2016 organisierte das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus mit Unterstützung der 10. Klassen für die Grundschüler vom Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer ein 2-stündiges **Kindertagsfest** mit vielen Spiel- und Spaßstationen auf dem Schulhof. Die Schulleitung sorgte für die Versorgung und kleiner Gewinnpreise an den Stationen. Am Nachmittag machten Frau Schenk und Frau Huhn mit zuvor angemeldeten Kindern einen Ausflug

nach Lübbenau, bei dem die Kinder entscheiden durften, wo es konkret hingehen sollte. Mit den afghanischen, syrischen und tschetschenischen Kindern und Jugendlichen der Willkommensklassen in Vetschau und Schülern aus dem Oberschulteil des Dr. Albert Schweitzer Schulzentrums ging es am 02. und 09.06.2016 nach Cottbus in den **Tierpark**. Dabei ging es vor allem darum, dass die **nichtdeutschen Kinder und Jugendliche** ihre bisher erworbenen Sprachkenntnisse in Alltagssituationen anwenden. **Die deutschen Schüler** standen ihnen dabei als Paten zur Seite. Unterstützt wurde das **Projekt** aus Mitteln vom Landkreis OSL/Jugendamt. An den **variablen Ferientagen am 13. und 14.06.2016** erwartete die Schüler vom Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer ein abwechslungsreiches Programm im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus. Am Montag ging es mit dem Fahrrad zum **Laasower See**, am Dienstag wurde kräftig ge-

werkelt. Denn anlässlich der Fußball-EM bauten die Kinder und Jugendlichen ihren eigenen **kleinen Tischkicker**.

Die **Sommerferien 2016** stehen nun auch schon wieder bald vor der Tür. Kinder und Jugendliche können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Das Konkrete Ferienprogramm erscheint u. a. zeitnah auf der Dr. Albert-Schweitzer-Schulzentrum – Homepage sowie im Amtsblatt Vetschau. Zur Information: *Vom 01. - 14.08.2016 macht das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Urlaub! Das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus ist während dieser Zeit geschlossen!*

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. - Kinder- und Jugendfreizeithaus
Birgit Huhn, Ramona Schenk, Katja Kläuschen
Wilhelm-Pieck-Straße 36a,
03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de, Tel.: 035433 559095, 0151 11359168



Foto: Olympia Fritz

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Juli

04.07.16	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
04.07.16	14.00 Uhr	Blutdruck messen
04.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
06.07.16	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
07.07.16	14.00 Uhr	Singegruppe
07.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
07.07.16	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
07.07.16	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
07.07.16	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
11.07.16	13.30 Uhr	Sportnachmittag
11.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
12.07.16	09.00 Uhr	Plinse backen
12.07.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
12.07.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
13.07.16	16.00 Uhr	Grillnachmittag Bitte mit Voranmeldung!
14.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
18.07.16	13.30 Uhr	Sportnachmittag
18.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
19.07.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
19.07.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
20.07.16	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (Bitte mit Voranmeldung!)
21.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
25.07.16	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
26.07.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
26.07.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen "Mobile Senioren" e. V. im Monat Juli

01.07.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
04.07.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
05.07.16	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
05.07.16	14.00 Uhr	Spielnachmittag
06.07.16	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
08.07.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
10.07.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
11.07.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
13.07.16	13.00 Uhr	Fahrradtour Dubkow-Mühle mit anschließendem Grillen im Bürgerhaus mit Voranmeldung
15.07.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
18.07.16	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
20.07.16	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen (Bitte mit Voranmeldung!)

22.07.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
24.07.16	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
25.07.16	13.30 Uhr	Schwimmen im Sommerbad
28.07.16	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
29.07.16	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Tag der offenen Tür - 25 Jahre ASB Rettungswache Vetschau

25 Jahre für Sie unterwegs, 1.467.920 gefahrene Kilometer und 29.376 Rettungseinsätze.

Wir präsentieren einen umfassenden Einblick in unsere tägliche Arbeit. Sie erleben Notfallmedizin hautnah. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Am 09.07.2016 ab 11:00 Uhr in Vetschau, Pestalozzistr. 9.
Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich vor Ort über unser vielseitiges Angebot zu informieren.

Unser Programm

- Vorstellung unseres Rettungswagens mit medizinischer Ausrüstung
- Informationen zu Ausbildungsberufen im Rettungsdienst
- Darbietung von Erste Hilfe Maßnahmen
- Infostand der Spreewaldklinik Lübben
- Brandsimulation der Feuerwehr Vetschau
- ASB Wünschewagen
- Vorstellung AED Defibrillator

Für das leibliche Wohl

- ASB Gulaschkanone und
- Getränke
- Kaffee/Kuchenbasar durch die ASB Kinder- und Jugendhilfe

Der Erlös geht an die „ELFMETERstiftung“ für Kinder mit Rückenmarksverletzungen. Außerdem Hüpfburg und Kinderschminken.

Die Mitarbeiter der Rettungswache stehen Ihnen dabei vor Ort sehr gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Das Team der Rettungswache Vetschau



Steigen Sie ein – Wunscherfüller gesucht!

ASB bringt „Wünschewagen“ auf die Straßen und sucht „Bordpersonal“

Einmal noch das Meer sehen, einmal noch ein Konzert der Lieblingsband erleben oder einmal noch Familie oder Freunde in die Arme schließen. Für viele gesunde und vitale Menschen ist das selbstverständlich und alltäglich. Für sterbenskranke Menschen sind diese einfachen und bescheidenen Dinge oftmals letzte Herzenswünsche, die meistens unerfüllt bleiben. Pflegenden Angehörigen fehlen häufig die materiellen und finanziellen Möglichkeiten, einem geliebten Menschen seinen letzten Herzenswunsch erfüllen und einen glücklichen Moment schenken zu können.

Wünsche wagen und erfüllen. Letzte Wünsche erfüllen – genau hier möchte der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Brandenburg e. V. mit dem Ehrenamtsprojekt: „Der Wünschewagen – Letzte Wünsche wagen“ ansetzen und sich den Teams in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein anschließen. Der Brandenburger ASB Wünschewagen wird voraussichtlich im Sommer 2016 über die Straßen rollen und letzte Herzensangelegenheiten erfüllen. Kostenfrei.

Der ASB verfolgt damit einer seiner Grundziele: Den Menschen in jeder Lebenslage zu helfen. Der Wünschewagen ist ein für diese Zwecke komplett ausgebauter Krankentransportwagen mit extra großen Fenstern und vielen Extras, die auch bei längerer Fahrzeit ein angenehmes Reisen ermöglichen. Der Reisende und seine Begleitung sollen auf der Wunschfahrt so viel wie möglich sehen und komfortabel unterwegs sein. Bürgerschaftliches Engagement auf höchstem Niveau. Dieses höchst anspruchsvolle und äußerst sensible

Projekt lebt vom reinen bürgerschaftlichen Engagement und von Spendengeldern. Die verantwortungsvolle, ethisch und psychologisch anspruchsvolle Form der Begleitung und Betreuung von todkranken Menschen stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Um wirklich allen Fahrgästen eine Rundum-Betreuung zu bieten, werden viele erfahrene Helfer und Helferinnen mit fachlichem Background gesucht, wie zum Beispiel Rettungsassistenten oder Rettungssanitäter als Fahrer, Pflegefachkräfte, Ärzte, Feuerwehrleute und Seelsorger, Fachkräfte auf den Gebieten der Geriatrie, Pädiatrie und Palliativmedizin. Ehrenamtliche Organisationstalente für die Vor- und Nachbereitung der Reise sind im Wünschewagen-Team ebenfalls sehr herzlich willkommen.

Das geben wir Ihnen. Bevor es losgeht, werden alle zukünftigen Helferinnen in einem Kurs geschult. Neben dem Erste-Hilfe-Kurs sowie fachlichen und rechtlichen Details wird auch das Thema Tod besprochen. Mit dem Wünschewagen geben wir Ihnen ein respektvolles und würdevolles Ehrenamtsprojekt, das für alle Beteiligten schöne Erinnerungen bereithält. Haben wir Ihr Interesse für dieses Projekt geweckt? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns telefonisch unter 0331 6205360 oder per E-Mail wuenschewagen@asb-lv-bbg.de.

Spendenkonto Wünschewagen:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE91100205000003545421
BIC: BFSWDE33BER
Verwendungszweck:
Wünschewagen

ASB-Landesverband Brandenburg

Kontaktstelle für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Rund 80 % aller Demenzerkrankten werden von ihren Angehörigen versorgt und begleitet – von Ehepartnern, Kindern und Schwiegerkindern, Enkel oder anderen Familienmitgliedern oder von Freunden.

Die Bezugspersonen übernehmen eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe, die sich in der Regel über viele Jahre hinzieht. Es gibt aber viele Möglichkeiten, aus der Zeit mit der Krankheit wertvolle und erfüllte gemeinsame Jahre zu machen.

Wichtig dafür ist es:

- Wissen über die Krankheit und den Umgang mit den Erkrankten zu erwerben
- Die persönliche Würde der Erkrankten zu wahren und ihre Eigen-

ständigkeit so weit wie möglich aufrecht zu erhalten

- Frühzeitige Unterstützung in Anspruch zu nehmen, bevor die Belastung zu groß wird

Informationen zu Entlassungsmöglichkeiten zum Umgang mit Menschen mit Demenz, zu wichtigen rechtlichen und finanziellen Regelungen und Verschiedenen mehr erfahren Sie in der Kontaktstelle für pflegende Angehörige.

Sie erreichen uns jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus August-Bebel-Straße 9 in Vetschau.

Anett Beushausen und Ute Richter
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

60 Jahre Musikverein Vetschau - die Anfangsjahre

Es begann in Krieschow – Teil 1



Im Jahr 1955 zog Herbert Mothes (42), der spätere Leiter des Pionier- und FDJ-Blasorchesters, mit seinem Sohn Steffen (10) nach Krieschow. Seine Frau Anneliese wohnte arbeitsbedingt zunächst noch für kurze Zeit in Leuthen bei Drebkau, bevor auch sie der Familie folgte. Die Wohnung befand sich

im Krieschower Kulturhaus, welches dann auch Sitz, Probenraum und oft auch Auftrittsort des künftigen Orchesters war.

Schon vor seiner Krieschower Zeit hatte Herbert Mothes an seinen, bis dahin oft wechselnden, Wohn- und Arbeitsorten erste musikalische Spuren hinterlassen.

So leitete er z. B. im Zeitraum 1952 - 1954/55 im damaligen "Spezialheim für schwererziehbare Kinder" in Großleuthen ein Schalmeiorchester mit einem durchaus anspruchsvollen Niveau.

Der schaffensreichste und erfolgreichste Lebensabschnitt für Herbert Mothes begann aber in Krieschow.

In Krieschow gab es zum damaligen Zeitpunkt bereits das "MAS-Blasorchester". Dieses Orchester wurde Ende der 40-er Jahre vom früheren Berufsmusiker Alfons Fengler gegründet. Ein Großteil der Instrumente stellte damals die MAS (Abk. für "Maschinenausleihstation") den Musiker des Orchesters zur Verfügung.

Herbert Mothes spielte noch kurze Zeit in diesem Orchester Trompete.

Altersbedingte Einschränkungen (u. a. vermindertes Hörvermögen) von Alfons Fengler, aber auch die Idee, an der Pionierfreundschaft "Erich Weinert" der Schule in Krieschow zum 01.09.1956 ein Pionier-Blasorchester zu gründen, führten im selben Jahr zur Auflösung des MAS-Blasorchesters.

Die Gewinnung und Ausbildung der Jungen und Mädchen für das neue Orchester wurde von Herbert Mothes in den ersten Jahren (bis etwa 1964) ausschließlich allein bewerkstelligt. Er selbst beherrschte eine Vielzahl an

Instrumenten und das, obwohl er aus einer Kriegsverletzung heraus an Stelle des linken Unterarmes nur noch eine Holzprothese besaß.

Aus den Anfangsmonaten schreibt er: "Es war ein Kommen und Gehen. Doch schließlich war ein Quartett zusammen, das klanglich schon zu ertragen war."

Das war im November 1956 und es war die Geburtsstunde des heutigen Musikvereins Vetschau. In der Folgezeit wuchs das Interesse bei den Mädchen und Jungen, ein Instrument zu erlernen, zunehmend.

Am 01. Mai 1957 hatte das Orchester mit etwa 30 Mitgliedern in Großräschen seinen ersten großen Auftritt.

Zu den Jugendlichen, die von Anfang an dabei waren, gehörten u. a. Rudi Ulbrich, Lothar Semisch (beide kl.



Trommel), Gerhard Walther (gr. Trommel), Peter Glasneck, Manfred Bilz, Brigitte

Dröge, Joachim Labatzki, Bernd Friedrich, Gisbert Terwedow (alle Tromp./Flgh.), Udo Scharnitzky, Siegfried Mußlick (Tenorh.), Renate Streif, Helga Neumann (Klar.), Inge Heusler (Horn) und Steffen Mothes (Tuba). Personell ging es dann aber rasant weiter. Schon 1958 vermeldet Herbert Mothes in seinen Aufzeichnungen mehr als 40 Mädchen und Jungen. Joachim Schiemenz, Anneliese Buder (beide Flgh.) Siegfried Dick (Tuba), Reinhard Dröge (Pos.) sowie Brigitte Seidel und F-Georg Lehmann waren nur einige von denen, die in den Jahren 1958 - 1962 folgten. 1960 zählte das Orchester 54 Mitglieder. Während in den ersten Jahren die Mädchen und Jungen vorwiegend aus Krieschow, Limberg, Eichow und Wiesendorf kamen, er-

Günter Laurenz und Günter Koalick) und weitere Orte. Ab Anfang der 60-er Jahre spielten die Zugänge aus Vetschau eine zunehmende personelle Rolle.

Eine Erklärung für das damalige große Interesse der jungen Menschen an der Mitwirkung im Orchester war Folgendes:

Viele Kinder stammten aus einfachen, oft bäuerlichen Familien. Die Reisen zu den Auftritten und Probenlagern waren vielfach der Ersatz für fehlenden Familienurlaub und die einzige Möglichkeit, andere Orte und Landschaften kennenzulernen. Das umso mehr, weil sich das Zusammenleben im Orchester nicht nur auf die Musik konzentrierte. So gab es z. B. Anfang der 60er Jahre sogar eine orchestereigene Fußball-Mannschaft, die stolz rotweiß gestreifte Trikots trug.

Fortsetzung folgt ...

Bei der Erarbeitung vorliegender Ausführungen unterstützten mich freundlicherweise: Reinhardt Semisch (Krieschow) und die Musiker aus den Anfangsjahren des Orchesters Steffen Mothes (Cottbus), Herbert Hannusch, Bernd Friedrich, Joachim Schiemenz, Heinz Neumann (alle Limberg).

Artur Buder

Hafenfest in Raddusch

Das schöne Wetter lockte Gäste aus den Nachbardör-

fern ebenso an, wie zahlreiche Urlauber.



Obwohl niemand es erfasst hat, dürfte dieses Fest somit zu den besucherstärksten der letzten Jahrzehnte zählen. Eröffnet wurde das Fest mit dem Programm der Kita Raddusch, danach zeigte die Trachtenjugend Tänze aus ihrem Programm.

Anschließend erfolgte vom Heimat- und Trachtenverein die Übergabe der geschmückten Rudel an die Radduscher Kahnfährgemeinschaft.

Weitere Programmpunkte waren der Auftritt des Vetschauer Kickboxteams und das Unterhaltungsprogramm mit Andreas Schenker.

Kita-Kinder und die Jugendgruppe kamen ganz dem Anlass angepasst im Kahn zum Auftritt, gestakt vom Spreewald-Gendarmen Harry Lierka.

Peter Becker

Foto: Peter Becker

Slawenburg Raddusch – Archäologie in der Niederlausitz

Ausstellung „Schätze des Mittelalters“

Derzeit ist in der Slawenburg Raddusch die Ausstellung „Schätze des Mittelalters“ zu sehen.

Das Staatliche Archäologische Museum Warschau präsentiert hier aus seiner Sammlung Schmuckstücke des 7. - 13. Jahrhunderts aus Polen, Weißrussland und der Ukraine. Die Ausstellung widmet sich damit einer besonderen archäologischen Fundkategorie, dem Körper- und Trachtenschmuck. Diese

Erzeugnisse des mittelalterlichen Kunsthandwerks werden unter Beachtung ihres technologischen und ästhetischen Wertes betrachtet. Die Ausstellung „Schätze des Mittelalters“ ist bis zum 4. September täglich von 10 – 18 Uhr zu besichtigen.

Noch bis zum 10. Juli ist in der Slawenburg Raddusch die Ausstellung „Vergessene Schätze – Grabkeramik der Lausitzer Kultur aus Privatbesitz“ zu sehen. Der Kunst-

sammler Karl-Heinz Preuß hat seine im Antikenhandel erworbenen bronzezeitlichen Gefäße dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum (BLDAM) zur Erforschung und Bewahrung überlassen. Die kleine Ausstellung möchte zeigen, welche Informationen auch aus Objekten ohne bekannten Fundort noch gewonnen werden können. Es lohnt sich also, solche

„vergessenen Schätze“ in wissenschaftliche Obhut zu geben.

In den bundesweiten Ferien bieten wir mittwochs, donnerstags und freitags um 13 Uhr familien- und kindgerechte Führungen durch die Dauerausstellung der Slawenburg Raddusch an. Die Slawenburg Raddusch ist täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet.

Anja Bodschwinna

Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Termine im 2. Halbjahr 2016

Das erste Halbjahr 2016 ist schon fast geschafft und der Verein hat festgestellt, dass trotz eines vielseitigen und interessanten Angebots an Veranstaltungen, die Vetschauer „Ihre Kultur vor der Haustür“, nur geringfügig annehmen. Im Februar hatten wir das erste Mal einen Zauberer bei uns zu Gast. Mit einem hervorragenden Programm wurden alle Gäste überrascht und unterhalten. Um solche Höhepunkte weiterhin anbieten zu können, benötigen wir jedoch genügend Gäste, denn alle Veranstaltungen möchten wir, dass sie bezahlbar bleiben.

Ein vielseitiges Programm wird den Vetschauern und seinen Gästen auch im 2. Halbjahr angeboten. Noch im Juni freuen wir uns auf ein Konzert mit einem hervorragenden Chor aus Luckau.

Der **Luckauer Chor „Cantemus“**, unter der Leitung von Herrn Peter Lippold, gewann in diesem Jahr bei einem Chorwettbewerb in Spremberg einen 1. Platz. Erleben

Sie diesem Chor **am Sonntag, dem 26. Juni um 16 Uhr** in der Wendisch/Deutschen Doppelkirche. Anschließend findet eine **Würdigung des Ehrenbürgers Richard Hellmann**, anlässlich seines 140. Geburtstags statt.

Am **Sonntag, 21. August 2016 um 16 Uhr** können Sie **Simon & Tobias Tulenz**, zwei talentierte, junge Gitarristen bei Ihrem Konzert im Innenhof des Stadtschlösses erleben. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Rittersaal statt. Für diese Veranstaltung wird es einen Vorverkauf gebe, da nur eine begrenzte Sitzplatzanzahl vorhanden ist.

Im September ist **Interface** bei uns im Konzert und zwar am 18. September um 17 Uhr in der Wendisch/Deutschen Doppelkirche.

Die geplante Veranstaltung im Oktober „Sagenhaftes aus der Lausitz“, haben wir auf das kommende Jahr verlegt, da im Monat Oktober mehrere Veranstaltungen in Vetschau stattfinden.

Am **28. Oktober um 18 Uhr** ist in der Bibliothek Vetschau, die **Kabarettistin Susann Kloss** mit „Kleiderwechsel“ zu Gast. Karten erhalten Sie im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau.

Thomas Mücke und seiner Frau Nina aus Berlin, werden am **20. November um 17 Uhr** mit dem Wohnmobil, dem Abenteuerschlauchboot und einer Geländemaschine **durch Sibirien, Baikal und Altai** mit ihren Gästen reisen.

Den Abschluss unserer Veranstaltungen wird in diesem Jahr wieder der traditionelle **Kabarettabend** im Bürgersaal sein. Mit **„Drei Engel für Angie“** werden die Oderhähne die Gäste mit viel Humor zum Lachen bringen. Auch hier gibt es wieder einen Vorverkauf.

Damit wären eigentlich alle Veranstaltungen vom Kulturverein genannt, aber der Abschluss des Jahres wird für uns auf dem diesjährigen **Weihnachtsmarkt** sein, wo wir mit einem Stand wieder vertreten sind. Hier können Sie sich über Veranstaltungen

im kommenden Jahr informieren. Da im letzten Jahr unsere Tombola sehr gut bei den Besuchern des Weihnachtsmarktes ankam, werden wir auch in diesem Jahr eine Tombola durchführen. Es wird sehr interessante Preise und Überraschungen geben. Für die Kinder werden wir die Puppenbühne organisieren und finanzieren, das Glücksrad wird sich auch für alle Kinder drehen und die Musikschüler können sich auf ein schönes Konzert in der Wendisch/Deutschen Doppelkirche freuen. Um dies alles bewältigen zu können, suchen wir immer noch aktive Mitstreiter.

Wir möchten gern, dass der Kulturverein Vetschau e. V. weiter in unserer Stadt bestehen bleibt. Bitte liebe Vetschauer unterstützen Sie uns, durch Ihre Mitarbeit oder durch die Besuche unserer Veranstaltungen. Genieße Sie die Kultur vor Ihrer Haustür!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.



Treckertreffen & Sommerfest in Wüstenhain

Am Samstag, dem 25. Juni 2016 findet das 12. Treckertreffen und Sommerfest des Heimatvereins Wüstenhain auf dem Festplatz an der Wüstenhainer Kirche statt. Ab 10:00 Uhr sind Sie mit Ihren historischen Schätzen oder modernen Maschinen

bei uns willkommen. Bei einer Korsofahrt können alle Trecker bewundert werden. Auch in diesem Jahr wird es für Fahrer und Publikum beim Hängerrückwärtschieben interessant. Der Parcours verlangt von den einzelnen Teilnehmern viel Fingerspitzengefühl und

Schnelligkeit. Egal ob mit oder ohne Trecker, auf Sie wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Showeinlagen, Spiel & Spaß für Kinder und Disco am Abend. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Wildschwein aus dem Backofen, Grill- und

Eisstand sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste. Der Heimatverein Wüstenhain freut sich auf Ihren Besuch.

*Hans-Jürgen Ullrich
Vorsitzender des Heimatvereins Wüstenhain e. V.*

Koßwig feiert und alle sind eingeladen!!!

Anlässlich des 666. Jahrestages der Ersterwähnung von Koßwig wird es vom 24. bis 26. Juni 2016 ein großes Fest im Vetschauer Ortsteil Koßwig geben. Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger aus Nah und Fern ein, mit uns gemeinsam zu feiern.

Wir haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Unser Fest beginnt am Freitag, dem 24. Juni 2016

Um **20:00 Uhr** spielt die „VOX-Band“ aus Vetschau (Stradow) im Saal der Gaststätte „Zur Linde“ zum Tanz auf.

Samstag, den 25. Juni 2016

erleben Sie ab **12:00 Uhr bis 17:00 Uhr u. a.:**

- Hubschrauberrundflüge (schon ab **10:00 Uhr, Anmeldung telefonisch unter 035433 2328**)
- Kinderschminken
- Hüpfburg
- Töpfern
- Kutschfahrten
- Kickboxvorführung

Ab **14:30 bis 17:00 Uhr** findet ein buntes Programm während der Kaffeetafel statt.

Dabei wirken mit:

- der Gemischter Chor „Melodia“ e. V. aus Vetschau
- der Koßwiger Karneval Club e. V.
- Die Schmorgurken aus Lübben

Ab **20:00 Uhr** kann dann wieder das Tanzbein geschwungen werden mit Musik von „DJ Hocky“ in der Gaststätte „Zur Linde“ Koßwig.

Sonntag, den 26. Juni 2016

findet ab **10:00 Uhr**

der große Festumzug durch das Dorf statt.

Ab ca. **11:00 bis 11:30 Uhr** stellt der Calauer Fanfarenzug sein Können unter Beweis.

Abgerundet wird unser Fest dann ab **11:30 bis 14:00 Uhr** mit einem Frühschoppen mit Blasmusik der „Lindenmusikanten“ aus Limberg.

Für Essen und Trinken an allen Tagen ist reichlich gesorgt. Dank großzügiger Sponsoren ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen (außer Hubschrauberrundflug) frei.

Das Vorbereitungskomitee

Sport

Internationale-Deutsche-Meisterschaft der Kampfkünste



Der „Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.“ nahm am 28. Mai 2016 an den internationalen deutschen Meisterschaften der Kampfkünste in Reichenbach i.V. teil. Wir starteten mit unseren Sportlern in den Kategorien Jiu-Jitsu-10-Technik-System und Jiu-Jitsu-Bodenkampf. Julian Hinze konnte sich im Jiu-Jitsu-Bodenkampf durchsetzen und wurde internationaler deutscher Meister. Für den schnellsten Kampf mit 28 Sekunden in dieser Kategorie wurde er ebenso mit einem Pokal geehrt. Wei-



terhin erreichten Justin und Jonas Scheidler den 2. Platz und Steven Kaun, Paisy Bartkowski und Nico Fischer den 3. Platz im Bodenkampf. Im Jiu-Jitsu-10-Technik-System erreichten Justin Scheidler mit Steven Kaun und Julian Hinze mit Jonas Scheidler den 2. Platz im Schülerbe-

reich und Mario Dallestadt mit Nico Fischer den 3. Platz in der Meisterklasse. Vielen Dank an den „1. Asiatischen-Kampfkunstverein-Zwickau e. V.“ für die sehr gute Organisation der Meisterschaften.

Peter Kaun



SpVgg Blau-Weiß 90 e. V. stellt seine Abteilungen vor

Heute möchten wir Ihnen zwei weitere Abteilungen vorstellen Badminton und Tischtennis. Auch diese Sportarten sprechen alle Altersklassen an, ideal für den Breitensport, wie er in unserem Verein auch gelebt wird. Im Vordergrund steht bei beiden Abteilungen der Spaß am Sport, wobei beim Spiel die Fitness sehr gut trainiert wird und alle Muskelpartien gleichzeitig beansprucht werden.

Abteilung Badminton:



Hier trainieren zurzeit 25 Mitglieder aus allen Altersklassen. Für Alle ist es in erster Linie Freizeitsport, aber ab und zu möchte man auch hier wissen, wo man steht. Da gibt es die Hobbylicher Lausitz einmal im Jahr, bei der 8 Mannschaften aus der näheren Umgebung ihr Können zeigen. Auch das Oldie-Turnier in Potsdam wird gern besucht, dort trifft man sich zum Spielen und für gemeinsame kulturelle Veranstaltungen an dem

Neben der Geschwindigkeit sind Schnelligkeit, Koordination, Reaktion, Konzentration und Ausdauer wichtige Faktoren, die im Training bei jedem gefordert und gefördert werden.

Beide Abteilungen unterstützen die Gesamtschule am Nachmittag an unterschiedlichen Tagen mit sportlichem Training, um den Schülern schon zu zeigen, wie Sport den Alltag bereichern kann.

Wochenende. Bei den Südbrandenburgischen Meisterschaften 2016 die in Gallinchen ausgerichtet wurden, waren die Vetschauer vertreten und holten dort für sich bei den Frauen im Doppel den 2. Platz und im Mixed den 2. und 4. Platz.

**Ansprechpartner:
Herr R. Hefter und J. Köhler**

Montag u. Mittwoch: 19:00 – 21:00 Uhr in der Solarsporthalle

Abteilung Tischtennis:



Ca. 50 begeistert Sportfreunde von 8 bis 80 Jahren trainieren mit viel Leidenschaft in dieser Abteilung.

Um die Interessen aller zu berücksichtigen, teilt sich die Abteilung in den Nachwuchs-/Erwachsenen-/Seniorenbereich auf. Der Nachwuchs und die Erwachsenen trainieren gezielt, um auf Turnieren ihr Können unter Beweis zu stellen und das bisher sehr erfolgreich. Das jüngste Mitglied – Mandy Schramm – mit 8. Jahren gehört heute schon zu den 10 Besten Spielerinnen in der Brandenburgischen Leistungsklasse. Sarah Schneider 9. Jahre und Marie Riedel 10. Jahre (siehe Bild) nahmen erfolgreich an den „Minimeisterschaften Brandenburg“ teil. Und die Erwachsenen machen es dem Nachwuchs vor, sie holten sich in diesem Jahr in der 1. Landesliga (mittlere Altersklasse) mit 4 Mann den 3. Platz und in der 2. Landesliga 2 Frauen/2 Männer

den 1. Platz. Für die Senioren steht nicht mehr der Wettkampf an erster Stelle, sondern der Spaß am Sport, das gemeinsame Training auch mit den Jüngeren zusammen und mit allen die gemeinsamen, gesellschaftlichen Unternehmungen.

**Ansprechpartner:
Dietmar Schmidt**

Montag
18:00 – 21:00 Uhr
Jugend u. Erwachsene in der Solarsporthalle
Freitag
16:00 - 18:00 Uhr
Kinder
18:00 - 21:00 Uhr
Jugend und Erwachsene

Wie man sieht, muss man nicht weit gehen, unser Verein bietet ihnen vor Ort ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten und das mitten in unserer Stadt.

*Vorstand
SpVgg Blau-Weiß-90 e. V.*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Missner und Lübbenauer Bogenschützen beim 3. Tagebau-Cup in Kleinleipisch

Zum Turnier am 21. Mai angetreten waren mehrere einheimische Starter und jeweils zwei Schützen vom

BSC Missen und der TSG Lübbenau - Annabelle Lawecki (Raddusch) und René Schmidt (Lipten) sowie Ka-

trin und Holger Ratzmann (Lübbenau). Annabelles Eindrücke dazu waren „Mit Sonnenstrahlen in Kleinleipisch begann am Samstag, um 10.30 Uhr der 3. Tagebaucup. Nach dem Einschießen folgten die Wertungsrunden des Cups mit jeweils 6 x 6 Pfeilen. Nach zwei Durchgängen (je 36 Pfeile) lag René in der Wertung nach dem Deutschen Schützen-Bund auf dem 3. Platz bei den Compound-Schützen und ich bei den Blank-Schützen auf dem 1. Platz. Im Finalschießen kam die Anspannung noch einmal hoch. Dort belegte René in seiner Bogenklasse den 3. Platz. Den Sieger hier machten Holger

und Katrin Ratzmann von der TSG Lübbenau unter sich aus. Mit einem Ring Vorsprung im Stechen entschied Holger das Familienduell für sich.“ Einige Missner Bogenschützen werden in nächster Zeit an weiteren Wettkämpfen teilnehmen z. B. am 12. Juni beim 900er-Turnier in Lübbenau und bieten auch bei einigen Veranstaltungen ihren Bogensport zum Ausprobieren an. Die Orte und Termine sind auf der Internetseite des Vereines (www.bsc-missen.jimdo.de) zu erlesen.

*Ina Lingel
Vorstandsmitglied und
Trainerin*



Missner und Lübbenauer Bogenschützen beim Sängerstadtpokal Finsterwalde

Wie in jedem Jahr wurde mit dem Wettkampf in Babben am 30. April und 1. Mai die Freiluftsaison der Bogenschützen eröffnet. Mit dabei drei Schützen vom Bogensportclub Missen, Ina und Jens Lingel (beide Recurve) aus Missen, René Schmidt (Compound) aus Lipten und drei Compound-Schützen von der TSG Lübbenau, Ka-

trin und Holger Ratzmann sowie Udo Anton. René konnte seine bisherigen persönlichen Bestleistungen in fast allen Entfernungen verbessern und fünf Sterne mit nachhause nehmen. Bei der Mannschaftswertung errangen die Lübbenauer als Compound-Mannschaft den 2. Platz.

*Ina Lingel
Vorstand BSC Missen*



Foto: v. l. n. r.: Ina und Jens Lingel sowie René Schmidt vom BSC Missen, Udo Anton von der TSG Lübbenau.



Einladung zum Sportfest 2016 nach Raddusch

Liebe Sportfreunde, liebe Freunde des Sports, hallo Fans, die SpVgg. Raddusch 1924 e. V. lädt euch alle herzlichst für Samstag, den 16.07.2016, ab 13:00 Uhr zum traditionellen Sportfest auf unseren Sportplatz nach Raddusch, Groß Lübbenauer Weg 16a ein.

Ablauf:

- 13:15 Uhr Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
- 13:30 Uhr Eröffnungsspiel unserer Fußballkinder der SpVgg. Raddusch 1924
- 14:00 Uhr Turnier Fußball Oldies und parallel Turnier Beach-Volleyball
- 17:00 Uhr SpVgg. Raddusch 1924 e. V. gegen SV Eintracht Drehno (1. Männer, Großfeld) parallel Tischtennis-Turnier der Kinder
- 18:30 Uhr Tischtennis-Turnier für Erwachsene
- 20:00 Uhr Gummistiefelweitwurf
- 21:00 Uhr Tauziehen

Bei allen Wettkämpfen sind sowohl Zuschauer als auch aktive Teilnehmer herzlichst willkommen. Für das leibliche Wohl wird natürlich in angemessenem Rahmen gesorgt und auch für die kleinen Gäste gibt es Möglichkeiten für Spiel und Spaß. Sport frei!!!

Der Vorstand



1. Vetschauer Spreewaldcup

Am 25. und 26.06.2016 findet der 1. Vetschauer Spreewaldcup im Nachwuchsfußball statt. Gespielt wird auf dem Sportplatz Stradow Weg 48. Der Eintritt ist frei und für eine gute gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Samstag 25.06.2016, 10.00

- 16.00 Uhr spielen die E-Junioren - Teilnehmer:

Blau-Weiß Vetschau, Viktoria Berlin, Cottbuser Krebse, Hertha Finsterwalde, TSG Lübben, SV Kleinleipisch, Falkenberg/Lößfurt, Alemannia Altdöbern, Lok Calau, Berlin Friedrichshain, SG Sielow, FSV Lauchhammer, Viktoria Cottbus, JSG Lausitzring, Eintracht Peitz.

Sonntag, 26.06.2016, 10.00

- 16.00 Uhr spielen die F-Junioren - Teilnehmer:

Blau-Weiß Vetschau, Viktoria Berlin, Brieske Senftenberg, Einheit zu Pankow, SV Döbern, TSG Lübbenau, Wacker Ströbitz, Viktoria Cottbus, JSG Lausitzring, Lausitz Forst, Groß Gaglow, Groß Machnow/Rangsdorf, GW Lübben, JFV FUN, BFC Preussen

Wir freuen uns auf spannende Spiele und viele Zuschauer, die unseren Nachwuchs unterstützen.

Ingo Müller
Nachwuchsleiter

Wissenswertes

Ein schöner Trunk - ein schlechtes Mahl

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

Neben den großen Bauernwirtschaften gab es in Raddusch auch eine Vielzahl von Kleinbauern. Diese führte ihre kleine Wirtschaft meist neben ihrem Beruf aus.

So gab es auch einen Maurer, der ein fleißiger Arbeiter war, und nicht nur von seinem Meister, sondern auch von den Radduschern ein begehrter Fachmann war. Aber wie es so im Leben ist, ein Engel war auch er nicht. So war es auch an einem Sonnabend. Immer wenn er sein Geld bekam, hat er sich leicht vergessen und blieb irgendwo beim Alkohol hängen.

Spät am Abend hat er dann nach Hause gefunden, war aber wieder ganz schön betrunken und auch sehr hungrig. Als er das Haus betrat, war seine Frau schon im Bett.

Als die Frau merkte, dass er nach Hause gekommen ist fing sie an mit ihm zu krakeelen.

Aber dann sagte sie zu ihm, dass in der Hölle, also in der Ofenröhre ein Tontopf mit dem Mittagessen stehe.

In der Ofenröhre aber standen mehrere Töpfe. Der Maurer, der immer noch ganz verschwommene Augen vom vielen Alkohol hatte, griff die erst besten Töpfe und da er großen Hunger hatte hat er den Inhalt der Töpfe völlig aufgegessen.

Danach begab sich der Maurer zu Bett und schlief bis zum nächsten Morgen.

Der Maurer hatte sich in der letzten Woche ein paar kleine Ferkel angeschafft und seine Frau hatte nun auch für die Ferkel in zwei Tontöpfen ihr Futter für den nächsten Tag vorbereitet. Neben dem Topf

mit dem Mittagessen standen also auch die zwei Töpfe mit dem Ferkelfutter in der Ofenröhre.

Als die Frau am nächsten Tag frühzeitig aufsteht um die Kuh zu füttern und zu melken und den Ferkeln ihr Futter zu geben musste sie feststellen, das in der Ofenröhre die Töpfe mit dem Ferkelfutter fehlten.

Diese hat der hungrige Ehemann in der Nacht aufgegessen und den Topf mit dem Mittagessen in der Ofenröhre stehen lassen.

Nun ging seine Ehefrau zum Bett des Schlafenden, lachte und wollte ihren Ehemann hänseln, dieser aber reagierte nicht, legte sich auf die andere Seite und schlief weiter seinen Rausch aus.

Die Frau aber nahm nun

den Topf mit dem Mittagessen und goss es in den Ferkeltrog. Die Ferkel stürzten sich auf das außergewöhnliche Futter und leckten den Trog bis auf den letzten Tropfen aus, so gut hat es ihnen heute geschmeckt.

Etwas später ist dann auch ihr Mann aufgestanden, er wollte die Geschichte, die ihm die Frau vom Essen erzählte nicht glauben.

Aber als er ihr dann das von letzten Abend übrig gebliebene Geld auf den Tisch legte, war auch sie wieder gut zu ihm und war zufrieden.

Eine wahre Begebenheit aufgeschrieben vom Ortschronisten

Manfred Kliche

Spuk in der Radduscher Buschmühle

Bezeichnend für das Denken und Fühlen der Spreewaldbewohner vor über einhundert Jahren ist die folgende Begebenheit. Nachts erlebte die in völliger Abgeschiedenheit zwei Kilometer vom Dorf Raddusch allein wohnende Müllerfamilie Gepolter in der Mühle.

Um 1890 begann es in der Buschmühle zu spuken. Als der Müller dies nicht mehr aushielt verkaufte er die Mühle. Erst Ludwig Heinze, der im April 1894 die Mühle kaufte und in die Buschmühle zog, kannte die Spukgeschichten war aber überzeugt, dass es keine Kobolde gibt.

Aber auch bei ihm spukte es weiter.

Nachts schreckte er aus dem Schlaf, als dumpfes Gepolter aus der Mühle zu hören war. Umgeworfene Gerätschaften und zerbrochene Scheiben fand er, aber niemand war zu sehen.

Immer wieder zog dieser Spuk durch die Mühle, sobald der Busch von tiefer Dunkelheit umfungen wurde.

Als ihm das alles zu viel wurde legte er sich nachts auf die Lauer und tatsächlich erwischte er eines Nachts den „Störenfried“

Es war ein schwachsinniger Knecht, der von seinem Dienstherrn, einem reichen Radduscher Bauern zu diesen nächtlichen Aktionen angestiftet wurde.

Diesem reichen Bauern gefiel es nicht, dass die Mühle von einem Dorffremden gekauft wurde.

Früher war es verbreitet, dass von der Dorfbevölkerung eine tiefe Abneigung gegenüber jedem Fremden oder Neuhinzugezogenen bestand.

Nachdem Heinze den Spuk aufgeklärt hatte und dies auch überall bekannt wurde, hatte er vor solcherlei Spukereien für immer seine Ruhe und konnte ungestört seinem Müllerhandwerk nachgehen.

Aufgeschrieben vom Ortschronisten

Manfred Kliche

Männertag im alten Konsum



auch in diesem Jahr hat der Feuerwehrverein Tornitz/Briesen seine Türen des alten Konsum's für durstige und hungrige Radler (auch Dorfbewohner ohne Rad) am Männertag geöffnet.

Unsere Konsumfeen haben den ganzen Tag Kaffee, Kuchen, Bier und Gegrilltes verkauft. Highlight dieses Jahr war das Fleisch aus dem Smoker. Der männlichen Fee, der dafür die halbe Nacht aufgestanden ist, um dieses leckere Essen vorzubereiten, sei hiermit

ein herzliches Dankeschön gesagt. Damit aber unsere Männer zum Tourbeginn richtig gepflegt waren, wurde am Vortag durch fleißige Frauenhände eine „Wegzehrung“ vorbereitet.

Der Feuerwehrverein Tornitz/Briesen wird nun in die Sommerpause starten. Er wünscht allen Bewohnern einen schönen Urlaub und wird euch selbstverständlich rechtzeitig über die nächsten Events informieren.

Grit Benack

Maibaum stellen in Tornitz



Dank vieler starker Männer, etwas Technik und den kritischen Frauen, welche darauf aufpassten, das der Baum auch gerade steht, wurde am 30. April der Maibaum gestellt und geschmückt. Die Tradition sagt, wenn der

Maibaum in dieser Nacht umgelegt wird, darf der Ort sieben Jahre keinen Maibaum stellen, also beschlossen die Tornitzer und Briesener gemeinsam diesen zu „bewachen“.

Bei gegrilltem Fleisch und Wurst sowie dem kühlen Bier, wurde es ein gemütlicher Abend. Unserem Grillmeister sagen wir hiermit ein großes Danke, da er die einzelnen Wünsche der Hungrigen so gut es ging berücksichtigte. Aber auch den Damen am Ausschank sei gedankt, denn ohne sie wäre der Abend doch „trocken“ gewesen.

Unser Maibaum hat die Nacht überstanden und somit wird im nächsten Jahr sicher wieder diese Tradition gefeiert.

Grit Benack

Mühlentag in der Radduscher Buschmühle



Foto: Peter Becker

Investor Frank Petzold hatte sich die Originalmüllerschürze seines Vorgängers Heinze umgelegt und begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter viele Einheimische. In Gruppen führte er sie in die Mühle und erläuterte ihnen die historische Technik ebenso, wie die anstehenden, noch sehr umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten. Den vor der Mühle Wartenden erzählte der Radduscher Ortschronist

Manfred Kliche die Geschichte des 1777 entstandenen Hauses. Den Startschuss gab im besten Sinne des Wortes die Lübbenauer Schützengilde: Mit dreimaligen Salut wurde der Mühlentag eröffnet und gleichzeitig dem Schützenkönig Frank Petzold gehuldigt. Seine zwei Schützenscheiben zieren jetzt die Wasserseite der Mühle.

Peter Becker

Maifest an der Slawenburg



Foto: Peter Becker

Der Verein Slawenburg Raddusch e. V. organisierte das traditionelle Maifest an der Slawenburg. In diesem Jahr war es mit der Eröffnung der Sonderausstellung Vergessene Schätze - Grabkeramik der Lausitzer Kultur aus Privatbesitz verknüpft, die bis zum 10. Juli 2016 gezeigt wird. Ein Komplex von mehr als dreißig Gefäße der Lausitzer Kultur wurde vom Kunstsammler Karl-Heinz Preuß im Antikenhandel erworben und nun öffentlich zugänglich gemacht. Der 1. Mai stand ganz im Zeichen des Mittelalters. Ein historisches Lager des Vereins Lilienbund e. V. mit

darstellendem Handwerk, historischem Lagerleben, Bogenschießen und einer Kampfschau bildete den Mittelpunkt des Festgeschehens. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Vorführungen von Deimos, dem Falkenflüsterer. Ulrich Lagemann, Vereinsvorsitzender: „Dank der aktiven Zu- und Mitarbeit besonders der Vorstandsmitglieder und der Burgmitarbeiter ist es ein gelungenes Fest geworden. Angesichts der zahlreichen Feste im Umfeld können wir mit den Besucherzahlen zufrieden sein.“

Peter Becker

Eröffnung Ausstellung in der Slawenburg



Foto: Peter Becker

Schätze des Mittelalters heißt die neue Ausstellung in der Slawenburg Raddusch. Sie könnte treffenderweise auch gut Schmuckstücke des Mittelalters heißen, denn die Exponate zeigen, was die Slawin damals in Polen, Weißrussland und der Ukraine gern am Hals, Finger, Arm und in den Haaren trug. Unter den Ausstellungsstücken ist der 1856 entdeckte Schatz von Borucin (Polen), ein Hort mit umfangreichen Schmuckkollektionen.

Eröffnet und organisiert wur-

de die Ausstellung durch das Staatliche Archäologische Museum Warschau. Direktor Wojciech Brzezinski (Foto links): „Mit dieser Ausstellung huldigen wir die Schönheit der Slawin!“ Zuvor tourte die Ausstellung durch andere europäische Länder. Wojciech Brzezinski lud die Slawenburg Raddusch ein, demnächst in Warschau Exponate auszustellen.

Die Ausstellung ist bis zum 4. September 2016 zu sehen.

Peter Becker

Flächenpool Gräbendorfer See – Kompensation in der Bergbaufolgelandschaft



Der Gräbendorfer See erfährt als geflutetes Tagebaurestloch eine beispielhafte Entwicklung. Die Marschroute steht fest. Der See soll

als Tourismus- und Naherholungsgebiet erschlossen werden. Drebkau, Vetschau und Altdöbern haben in den letzten Jahren verschiedene

Projekte um den See unterstützt und vorangebracht. In der Lausitzer Rundschau wurde viel darüber berichtet. Der gesamte See kann über den umlaufenden Radweg wunderbar erlebt werden. Er verfügt über offiziell ausgewiesene Plätze zum Baden, Grillen und Parken, eine Tauchschule im schwimmenden Haus bei Laasow, einen Campingplatz am „Gräbendorfer Strand“, einen Segelverein, einen Angelverein, das Umwelt- und Begegnungszentrum in Casel und noch viele andere Highlights. Neben der Bedeutung für die touristische Entwicklung der Region und der Funktion als Naherholungsgebiet für die Anwohner besitzt der See auch eine ganz besondere naturschutzfachliche Komponente. Ein großer Teil des Sees, die im See liegenden Inseln sowie Teile des Ostufers zwischen Casel und der Badestelle bei Wüstenhain gehören zum europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“. Insgesamt 170 ha. Eigentümer ist hier der NaturSchutzFonds Brandenburg.

Die landeseigene Stiftung kaufte im Jahr 2003 dieses Gebiet von der LMBV, um der Natur wieder Platz zu sichern. Die Prozesse der Wiederbesiedlung der kargen Sandflächen mit Trockenrasengesellschaften und der Charakter der Kippenflächen mit den unterschiedlichen Alters- und Sukzessionsstadien sind als Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes definiert und besitzen für die Region einen besonderen Wert.

Nach dem Rückzug der Bagger siedelten sich u. a. das Rebhuhn, der Wiedehopf, der Brachpiper und der Steinschmätzer an. Neben den Vogelarten, die sich in offenen Landschaften wohl fühlen und in Brandenburg selten geworden sind, besuchten ab dem Jahr 2002 Paare der Sturmmöwe und

anderer Großmöwenarten die Insel und brüteten dort. Die Bestände entwickelten sich positiv, auch die Uferschwalbe fand sandige Abbruchkanten und legte Bruthöhlen an.

Im Jahr 2013 entschieden sich die Stiftung, die Naturschutzbehörden und die Flächenagentur Brandenburg GmbH, die Tochtergesellschaft des NaturSchutzFonds dafür, die weitere Entwicklung des Vogelschutzgebietes als Flächenpool zu organisieren. Gleichzeitig entstand die Idee den Uferstreifen und die zweite, kleinere Insel in die Maßnahmenplanung mit einzubeziehen. Nach den Pflegeeinsätzen angefallenes Material auf der Hauptinsel wurde kontrolliert abgebrannt, ein langfristiger Pflegevertrag zwischen der Flächenagentur und einem Ziegenhalter unterschrieben und der NABU-Regionalverband Calau bekam den Monitoring-Auftrag für die Vogelschutzinsel. Die Ergebnisse der Vogelzählungen übertreffen jedes Jahr alle Erwartungen. Mittlerweile brüten dort u. a. über 600 Möwenpaare, Kiebitze, die Rohrweihe, Uferschwalben, der Wiedehopf, Feldlerchen und viele mehr.

Im Frühjahr 2015 startete die Beweidung der kleinen Insel mit Ziegen. Das Ziel ist auch hier wieder offene Trockenlebensräume herzustellen. Am Ostufer des Sees wurden in Abstimmung mit der unteren Forstbehörde und der unteren Naturschutzbehörde Teilflächen definiert und im Frühjahr 2016 von Gehölzen befreit. Für die dauerhafte Offenhaltung werden auch hier Weidetiere sorgen. Der Landhof Naturgeist aus Briesen übernimmt in den nächsten Jahren mit Dexter-Rindern die Pflege der Flächen.

Die steigende Attraktivität und damit einhergehend steigende Besucherzahlen bergen für das Vogelschutzgebiet ein gewisses Risi-

ko. Deshalb wurde bereits vor Jahren eine Bojenkette im See angebracht, um die Grenze im Wasser zu markieren. Zum Schutz der Vögel ist das Segeln, Schwimmen, generell Betreten dieses Bereiches verboten. Das Gleiche gilt für den Teil des Vogelschutzgebietes am Ostufer

des Sees, der durch den Radweg begrenzt wird. Hunde müssen hier an der Leine gehalten werden und das Verlassen des Weges stört die sensiblen Arten. Im Hinblick auf einen respektvollen Umgang mit der wiedergekommenen natürlichen Vielfalt bitten wir alle Besucher,

Anwohner und Gewerbetreibende am See das Betretungsverbot zu achten und diese Information auch an Freunde und Urlauber weiterzugeben.

Informationen zur Vogelschutzinsel sind im Natur- und Begegnungszentrum in Casel zusammengetragen.

Weitere Informationen auch zum Thema Flächenpool und Flächenagentur finden Sie unter www.flaechenagentur.de. Kontakt: Dipl. Geoökologe Andreas Zurell, Flächenagentur Brandenburg GmbH, Andreas.zurell@flaechenagentur.de

Andreas Zurell

Das wundersame Licht im Sumpf

Zwischen dem Dorfe Raddusch und der Dubkow-Mühle gab es zu ganz frühen Zeiten nur einen sogenannten „Knüppeldamm“ über den man zu Fuß, ohne den Kahn zu nutzen, zur Dubkow-Mühle kam. Zur Zeit vor 1777, also bevor die Radduscher Buschmühle gebaut wurde, konnten nur Kenner den Weg durch den Sumpf sicher zur Dubkow Mühle gehen.

Einheimische wussten, dass man diesen Weg nur zur Tageszeit gehen sollte.

So hatte es sich zugetragen, dass ein Bauer aus Raddusch diesen Weg am Tage nutzte, ohne mit dem Kahn zur Dubkow-Mühle zu gelangen.

In Der Dubkow-Mühle angekommen, hat er hier ausgiebig gespeist und zünftig getrunken. Natürlich Bier und Branntwein.

Ein anderer Radduscher Bauer, der mit dem Kahn und seinem Mahlwerk in der Dubkow-Mühle war, wollte den zechenden Bauern mit dem Kahn mit nach Raddusch zurücknehmen. Doch der zechende Bauer lehnte ab.

Er sagte: „Ich kenne mich aus, ich werde den Weg durch den Sumpf schon finden!“

Der Bauer trank noch einige Bierchen und Schnäpschen als er merkte dass es langsam immer dunkler wurde. Dann erhob er sich und begab sich auf den Heimweg.

Mitten im sumpfigen Gebiet sah er plötzlich ein Licht und eine Stimme aus der Ferne hörte er sagen „Gib mir einen Dreier (Münze) und ich führe dich sicher durch den Sumpf nach Hause!“

Der Bauer lachte nur! Schon wenig später ist der Bauer vom sicheren Weg abgekommen und stand plötzlich bis zu den Knien im Sumpf.

Dann in seiner Not rief er das Irrlicht „Bitte, bitte hilf mir, ich will es Dir auch lohnen!“

Daraufhin erschien das Irrlicht und führte den Bauern durch den Sumpf nach Raddusch.

Dann wollte das Irrlicht seinen Lohn, den versprochenen Dreier (Münze).

Der Bauer sollte den Dreier in einem vorm Haus stehenden hohlen Baumstumpf legen. Der Bauer immer noch leicht angetrunken tat dies.

Als der Bauer am nächsten Morgen den hohlen Baumstumpf betrachtete, sah er wie das Holz am Baumstumpf, wo er den Dreier hinterlegt hatte, völlig angekohlt war.

Der Bauer aber war trotzdem dem Irrlicht dankbar, dass er ihm so gut in dieser aufregenden Nacht nach Hause gebracht hatte.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten
Manfred Kliche*



Blut spenden rettet Leben!

Liebe Blutspenderinnen, liebe Blutspender!

Herzlichen Dank für Ihre zahlreichen Blutspenden am Pfingstmontag, vor allem im Namen der Patienten denen

Sie mit Ihrem Lebenssaft geholfen haben!

Für alle Mitbürger, die auch einmal Blut spenden möchten und so zum Botschafter des Lebens werden wollen,

besteht die nächste Möglichkeit

am: **Donnerstag, dem 23.06.2016**

wo: **im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistr. 13**

wann: **in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr**

In diesem Sinne, nur Mut!

*A. Gränitz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Familienanzeigen

Sie möchten gratulieren oder sich bedanken?

Für Informationen und Gestaltungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenfachberater oder direkt an den Verlag unter

Telefon: 0 35 35 / 489-0.

**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH**

Heimat- und Bürgerzeitungen



Am den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15

www.wittich-herzberg.de, info@wittich-herzberg.de

Zwergen-Sommerfest in Kemnitz: Netzwerke Gesunde Kinder laden ein und das Sandmännchen ist besonderer Ehrengast

Am Samstag, dem 2. Juli 2016, findet von 10 bis 17 Uhr im Ferien- und Freizeitzentrum auf dem AWO Gut Kemnitz, Am Gut 6 in 15936 Dahme/Mark wieder das allseits beliebte Zwergen-Sommerfest statt.

Kleine und große Besucher können sich auf vielfältige Angebote freuen: Kangaraining mit Trageberatung, Kletterparcours und Puppentheater im Märchentruck. Zahlreiche bekannte Angebote und Mitmachaktionen für die ganze Familie aus den letzten Jahren ergänzen das Angebot. Kinderschminken, Gesundheitsparcours, Zahnbürstentausch „Alt gegen Neu“, Kinderreiten, Karussell sowie viele weitere Angebote sorgen den ganzen Tag für Spaß und Freude. Für den musikalischen Rahmen sorgt DJ Dobby. Als besonderes Highlight ist in diesem Jahr auch wieder der Sandmann des Rundfunks Berlin-Brandenburg zu Besuch. Er besucht das Fest um 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15:30 Uhr und um 16:30 Uhr.

Auf den verschiedenen großen Hüpfburgen können sich alle Kinder so richtig austoben. In der Teddysprechstunde werden Teddys, Puppen oder andere Kuschtierchen, die die Kinder mitbringen, verarztet und in der Teddyapotheke kann dann sogar das Rezept eingelöst werden. In den letzten Jahren kam dies bei Klein und Groß gut an.

Mit dabei ist in diesem Jahr auch wieder der Flohmarkt für Baby- und Kindersachen. Wer Lust hat, sich an dem Flohmarkt zu betei-

gen, kann sich über das Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald anmelden, Telefon 0800 64546337 oder per E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de.

Während die Kinder sich schminken lassen, können sich die Eltern zu verschiedenen Themen und Angeboten rund um Kindergesundheit am Informationsstand der Netzwerke Gesunde Kinder informieren. Hier haben interessierte Eltern auch die Möglichkeit, mehr über die Angebote der Netzwerke zu erfahren. Die Netzwerke Gesunde Kinder richten sich in erster Linie an Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr, daher gibt es beim Zwergen-Sommerfest zahlreiche Angebote für die ganz Kleinen, aber auch für die Eltern und größere Geschwister. Der Eintritt ist kostenfrei.

Das AWO Gut Kemnitz bietet mit seinem großzügigen Gelände, Spielplatz und Streicheltiergehegen einen optimalen Ort für das Sommerfest und unterstützt aktiv die Veranstaltung. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Organisiert wird die Veranstaltung gemeinsam von den Netzwerken Gesunde Kinder der Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster, Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald. Weitere Informationen beim jeweiligen Netzwerk Gesunde Kinder vor Ort.

*Sandra Kempe
Netzwerk Gesunde Kinder*

Beratung des deutschen Mieterbund e. V.

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Rechtsberatung findet in Luckau (Am Markt 32, im Mehrgenerationenhaus)

nur nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstelle in Finsterwalde unter Tel. 03531 700399 statt.

*E. Fahrenberger
Büroleiterin*

Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung und Beratung zur Familienplanung

Mit der Gründung einer eigenen Familie ist oft große Freude verbunden. Die Übernahme von Verantwortung für ein Kind erfordert jedoch auch viel Kraft.

Haben Sie Fragen rund um Familie oder Schwangerschaft? Oder suchen Sie Gedankenaustausch, Unterstützung, möglicherweise Entlastung? Wir sind für Sie da!

Wer sind wir? Immanuel Beratung Calau, zuständig für Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung Beratung zur Familienplanung.

Wir sind als ausgebildete Fachkräfte speziell für das breite Spektrum der sozialpsychologischen Beratung zu Familienfragen qualifiziert.

Was können Sie erwarten?

Sie sind herzlich willkommen! Einzeln oder gemeinsam, Geschlecht, Alter, Herkunft, Glaube, Beeinträchtigungen oder sexuelle Identität spielen keine Rolle. Sie können vertraulich und offen, auf Wunsch auch anonym, mit uns sprechen und erhalten konkrete Unterstützung für sich und Ihr Kind. Beratungen sind kostenfrei.

- Sie sind schwanger - und vieles ist neu?!
- Vorgeburtliche Untersuchungen – was ist Ihnen wichtig?

Sie erhalten Antworten auf Ihre Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt.

Wenn Sorgen, Ängste und Zweifel Sie beunruhigen, dann suchen wir gemeinsam nach Lösungen. Im Mittelpunkt vieler Beratungen stehen emotionale Dinge, aber auch die soziale Sicherung der Familie: Elterngeld, Kindergeld, Mutterschutz, Unterhaltsvorschuss – vieles muss geregelt werden. Wir

beraten Sie zu sozialrechtlichen Fragen, stärken im Umgang mit Ämtern und Behörden, bei der Beantragung von finanziellen Hilfen. Über unsere Beratungsstelle können Sie einen Antrag bei der Stiftung: „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ stellen.

- Ungeplant schwanger - was nun?

Manchmal bringt eine ungeplante Schwangerschaft Frauen und ihre Partner in eine Konfliktsituation. Vertrauliche Gespräche können dann entlasten und eine verantwortungsvolle Entscheidung begleiten. Wir informieren zu allen vorhandenen Hilfsmöglichkeiten, die die Fortsetzung der Schwangerschaft erleichtern können, auch zu Pflegefamilien, Adoption und „Vertraulicher Geburt“. Entscheidet sich die Frau für einen Schwangerschaftsabbruch, dann erhält sie alle Informationen dazu und die gesetzlich erforderliche Beratungsbescheinigung.

- Frühe Hilfen - für einen guten Start in das Familienleben

Unsere Beratung endet nicht mit der Geburt des Kindes, denn wenn das Baby da ist, lässt manchmal das Glück auf sich warten. Seelische Belastungen, Stresszeiten, Anpassungsprobleme, Krisen in den Beziehungen sind viel häufiger, als die meisten denken oder gar für sich erwarten. Wir helfen zu verstehen und überlegen gemeinsam Wege zu guten Veränderungen. In finanziellen Notlagen können Sie unter bestimmten Voraussetzungen mit Anträgen bei der Landesstiftung, oder Unterstützungsfonds, oder aus Kollektivismitteln der EKBO finanzielle Hilfe erfahren.

- Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung – offen darüber reden!

Für Gespräche über Partnerschaft und Sexualität in verschiedenen Lebensphasen, über sexuelle Entwicklung und Identität, Fruchtbarkeit, Kinderwunsch sowie Verhütung bieten wir einen vertraulichen Rahmen und genügend Zeit für Gespräche auch über mehrere Termine. Mit sexualpädagogischen Gruppenangeboten für Kinder unterstützen wir Schulen und Kitas bei ihrer Aufgabe, Kinder und Jugend-

liche auch zu einem möglichst kompetenten, selbstbestimmten Sexualleben in sozialer Verantwortung zu führen. Dies ist unser wichtiger Beitrag zum Schutz vor sexueller Gewalt gegen Kinder.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Immanuel Beratung Calau
Töpferstraße 3, 03205 Calau
Tel: 03541 712680
familienberatung.calau@immanuel.de

E. Kühnel, Leiterin Immanuel Beratung Calau

Elternbrief 1 – 1 Monat: Was tun, wenn das Baby schreit?



Am wichtigsten ist: Versuchen Sie, ruhig zu bleiben. Gehen Sie zu Ihrem Baby hin und finden Sie heraus, ob es Hunger oder Durst hat, schwitzt oder friert, wund oder einfach nur einsam ist. Sorgen Sie dann für Abhilfe. Manchmal sind Ihre beruhigende Stimme oder streichelnde Hand schon Trost genug. Ist Ihnen aufgefallen, dass so manchem Schrei ein leises Grummeln oder Greinen vorausgeht? Werden schon diese Laute beantwortet, erübrigt sich häufig das ganz große Gebrüll:

- Schaukeln Sie Ihr Kind. Nehmen Sie es auf, laufen Sie herum, machen Sie wiegende Bewegungen, erst kräftiger, dann sanfter.
- Schhhh-Laute erinnern Babys an das Fließgeräusch des Blutes im Mutterleib. Auch leises Singen oder Summen wirken beruhigend.
- Die Seitenlage verhindert das Gefühl des Fallens, das Babys in der Rückenlage leicht überkommt. In manchen Ländern ist es daher auch üblich, Babys

fest in ein Tuch einzuwickeln, so dass sie sich wie im Mutterleib fühlen.

- Saugen beruhigt. Egal ob Brust, Schnuller, Daumen oder ein Nuckeltuch – alles ist okay.

Bei manchen Babys hilft übrigens auch Autofahren – sogar von der einschläfernden Wirkung eines Staubsaugers wurde berichtet! Probieren Sie es aus – allerdings eines nach dem anderen und nicht alles auf einmal, damit Ihr Kind die Chance hat, zur Ruhe zu kommen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MAS-GF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Wenn Eltern sich trennen ...

Wenn Eltern sich trennen verändert sich vieles, auch für die Kinder. Sie brauchen in dieser Zeit besonders viel Aufmerksamkeit und Liebe, damit sie den Übergang in den neuen Lebensabschnitt gut bewältigen können. Das ist aber für viele Eltern nicht leicht. Finanzielle Probleme, Konflikte mit dem anderen Elternteil, Trauer und Stress fordern Kraft, Zeit und Nerven. Da kann es passieren, dass die Bedürfnisse der Kinder aus dem Blick geraten. Und genau das wollen Eltern nicht. Eltern wollen, dass die Kinder so wenig wie möglich unter der Trennung leiden. Aber wie kann man das erreichen und wie kann man verhindern, dass Kinder in Elternkonflikte reingezogen werden und leiden?

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lübbenau bietet einen Kurs für getrennte Eltern an: „Kinder im Blick“. Der Kurs ist ein wissenschaftlich fundiertes Angebot, das in der Beratungspraxis mit Trennungsfamilien entwickelt wurde und mit großem Erfolg seit Jahren in Deutschland läuft. In diesem Kurs beschäftigen sich die Eltern sowohl mit der Perspektive der Kinder und deren Bedürfnissen als auch mit der Perspektive der Eltern. Sie setzen sich mit Fragen auseinander wie z. B.: Was braucht mein Kind jetzt? Wie lassen sich Konflikte mit dem anderen

Elternteil konstruktiv lösen? Wie gewinne ich eine neue Lebensperspektive?

Der Kurs unterstützt die Eltern dabei, für sich und die Kinder Wege zu finden, um nach der Trennung weiterhin als Eltern gut zusammen zu arbeiten. Die Eltern lernen im Kurs andere Eltern in ähnlicher Lebenssituation kennen und lernen voneinander. Sie können die Kursinhalte sofort zu Hause umsetzen. Der Kurs wirkt entlastend auf die Elternbeziehung. Getrennte Eltern nehmen nicht gemeinsam am gleichen Kurs teil. Der Kurs wird in den frühen Abendstunden stattfinden und umfasst sechs dreistündige Termine.

Wenn Sie am nächsten Elternkurs „Kinder im Blick“ teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte umgehend in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lübbenau an.

Es wird derzeit ein Kurs geplant, Kursbeginn wird nach den Sommerferien sein.

Kontaktadressen: Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle, 03222 Lübbenau, Lindenweg 9, Tel. 03542 8118, E-Mail: efb.luebbenau@diakonie-luebben.de, Internet: www.diakonie-luebben.de. Nähere Informationen zum Kurs unter: www.kinderimblick.de.

Petra Boschan
Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Der wichtigste Tag in Ihrem Leben ist Ihre Hochzeit. Viele liebe Menschen begleiten Sie an diesem Tag. Ihr persönliches „Dankeschön“ in Form einer Anzeige wird als nette Geste verstanden und keiner wird's vergessen!

Mit Liebe selbst gestalten:
wittich.de/hochzeit

VERLAG
WITTICH

Foto: © Fotolia, Floydine

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thäl-
mann-Str. 28

Samstag, den 18.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 19.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 25.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 26.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 02.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 03.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 09.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 10.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr

14-tägig (23.06., 07.07.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr

14-tägig (30.06., 14.07.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

14-tägig (28.06., 12.07.)

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 09.07. 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag:

Samstag, 09.07. 10.00 – 12.00 Uhr in Calau

Kinderwallfahrt:

18.06. nach Wittichenau - Rosenthal

Jugendtreff:

jeden Freitag 18.00 Uhr in Lübbenau

Sommerfest für alle Senioren

Mittwoch, 13.07. 15.00 Uhr in Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JUNI

Mittwoch, 15.06.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 19.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 23.06.

9.00 Uhr Gemeinsames Frühstück

Sonntag, 26.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 28.06.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Juli

Sonntag, 03.07. - ! kein ! Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Bischdorf mit dem Ökumenischen Kirchenchor

Sonntag, 10.07.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
KINDERGOTTESDIENST

im Anschluss: Kirchenkaffee

14.30 Uhr „Singet dem Herrn ein neues Lied“ Sommerkonzert mit dem Ökumenischen Chor unter der Leitung von David Vogel und der Mitwirkung weiterer Solisten

Konfirmanden-

unterricht: Dienstag 16.15 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde: montags 18.30 Uhr

(nach Absprache)

Christenlehre Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch 19.30 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Aldöbern/Gräbendorfer See teilen Gottesdienste und Veranstaltungen mit

Sonntag, 19. Juni 2016

Gottesdienst – 13.00 Uhr – Casel zum Johannisreiten

Sonnabend, 25. Juni 2016 -

Gottesdienst - 18.00 Uhr – Aldöbern

Sonntag, 26. Juni 2016

Gottesdienst - 13.00 Uhr – Pritzen zum Heimatfest

Sonntag, 3. Juli 2016

Gottesdienst - 09.00 Uhr – Laasow

Gottesdienst – 10.15 Uhr – Gahlen

Sonntag, 10. Juli 2016

Gottesdienst mit Taufe – 10.30 Uhr – Aldöbern

Sonntag, 17. Juli 2016

Gottesdienst – 09.00 Uhr – Missen

Gottesdienst – 10.15 Uhr – Ogrosen

Konzerte

Sonnabend, 2. Juli 2016 – 17.00 Uhr in Ogrosen – Musikschulen öffnen Kirchen

Sonntag, 10. Juli 2016 – 17.00 Aldöbern/Kirche – Cantemus e. V. Luckau, Chorkonzert

Mittwoch, 13. Juli 2016 – 19.00 Aldöbern – Orgelkonzert Martin Schulze

Adelheid v. Knorre



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juni 2016 bis Juli 2016

Amt Burg (Spreewald)

18./23. Juni, 2./7. Juli 2016, 16:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

18. Juni/2. Juli 2016, 20:00 Uhr

Erlebnisführung mit dem Wassermann

durch Burg im Spreewald
6 € p. P, mit Gästecard 1 € Rabatt, Kinder bis 11 Jahre frei,
www.BurgimSpreewald.de
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

dienstags, 11:00 Uhr

Storchenführung in der Storchenausstellung und dem Storchendorf Dissen

Dissen, Treffpunkt Spreeauenhof

dienstags, 14:00 Uhr

Führung zu Storch, Aueroxen und Wasserbüffel - Spreeauenführung

Dissen, Treffpunkt Besucherparkplatz Spreeaue

mittwochs, 11:00 & 14:00 Uhr

Führungen

im Siedlungsausschnitt "Stary lud"
Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

sonntags, 14:00 Uhr

Führung durch die renaturierte Spreeaue - Zu Aueroxen & Wasserbüffeln

Dissen, Spreeaue, Treffpunkt Spreeauenhof

10. Juni 2016, 20:00 Uhr

Abendliches Froschkonzert:

Laubfrösche und Unken in der Spreeaue

Dissen, ab Parkplatz Spreeaue

11. Juni 2016, 8:00 - 14:00 Uhr

Heimatmarkt "Regional geMacht!"

Burg (Spreewald), Festplatz

12. Juni 2016, 10:00 - 18:00 Uhr

Brandenburger Landpartie

Brandenburg entdecken - erleben - genießen
Dissen-Striesow, OT Dissen, Spreeauenhof und Kräutergarten

18. Juni 2016, 14:00 Uhr

Burger KunstGenuss:

Irische Nacht mit "Celtic Cousins" -
Máire Breatnach & Matthias Kießling -
und "Erin Circle" (10 € im KVV, 12 € AK)
Burg (Spreewald), Weidenburg

3. Juli 2016, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung "Historisches Handwerk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

9./10. Juli 2016, 10:00 - 18:00 Uhr

15. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt

mit traditionellem Handwerk, regionalen Produkten, Spreewälder Traditionen, Musik und Folkloreprogramm mit Großem Viehmarkt,
Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz





Stadt Calau

19. Juni 2016, 17:00 Uhr

Konzert der Initiative „Musikschulen öffnen Kirchen“

in der Gutskapelle Reuden, solistische und orchestrale Gitarrenklänge von der Renaissance bis zur Gegenwart präsentiert vom Gitarrenorchester der Musikschule Oberspreewald-Lausitz, www.dorf-reuden.de

29. Juni 2016, 10:30 Uhr und 11:30 Uhr

Kirchturmführung

mit Besichtigung der Kirchturmuhrenstube, Stadtkirche in der Kirchstraße in Calau, www.calau.de

4. Juli 2016, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

5. Juli 2016, 8:00 Uhr

Großmarkt

auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“ bei den Calauer Innenstadthändlern, www.in-calau-clever-kaufen.de

7. Juli 2016, 13:00 Uhr

Calauer Sagentour

mit dem Oldtimerbus, Voranmeldung im Calauer Info-Punkt Tel. 03541 89580, www.calau.de

8. Juli 2016, 10:00 Uhr

Calauer Sagentour

mit dem Rad, Voranmeldung im Calauer Info-Punkt Tel. 03541 89580, www.calau.de

8. Juli 2016, 19:00 Uhr

Konzert „RÉCRÉATION DE MUSIQUE“

in der Gutskapelle Reuden, elegante französische Kammermusik mit Werken von Leclair, Francaix, Fauré und Berlioz, www.dorf-reuden.de

8. Juli 2016, 19:30 Uhr

Kino in Calau

Gemeinderaum der ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße 32, www.kinoincalau.jimdo.com/

9. Juli 2016, 0:00 Uhr

20:16 Stundenschwimmen

im Calauer Erlebnis-Freibad, Ziegelstraße, www.calau.de

Ausstellungen & Sehenswertes & Sonstiges

Oldtimermuseum „Mobile Welt des Ostens“

in der Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di. von 10:00 bis 17:00 Uhr www.mobileweltdesostens.de

Heimatmuseum & Haus der Heimatgeschichte, Kirchstraße 33 und Am Gericht 14, am Mo., Di., Do., Fr. von 11:00 bis 16:00 Uhr, Mi. von 12:00 bis 16:00 Uhr

Erlebnis-Freibad, Ziegelstraße, Mo. bis Fr., 13:00 - 20:00 Uhr, Kurtarif: Mo. bis Fr. von 11:00 bis 12:00 Uhr, Sa./So. /Feiertag/Sommerferien (Bbg.) 10:00 - 20:00 Uhr

Flugshow auf dem Adler- und Jagdfalkenhof „Zur Calauer Schweiz“, seit 30.04.2016 jeden Sa. + So. Bahnhofstraße 23 im OT Werchow, www.adlerundjagdfalkenhof.de

Kurskurse für Erwachsene

Atelier- und Kunstwerkstatt Henry Krzysch in der Cottbuser Straße 41, von Di. bis Do., 19:00 - 21:00 Uhr

Gemeinde Heideblick

Waldbühne Gehren

9. Juli 2016, 15:00 Uhr

Fröhliches Sommerkonzert der Musikschulen Fröhlich

10. Juli 2016, 14:00 Uhr

Blasmusikkonzert mit den Schlossbergmusikanten

Blasmusik die unter die Haut geht. Freuen Sie sich über traditionelle Egerländer- und Böhmisches Blasmusik und unvergessene Melodien von Ernst Mosch.

Gemeinde Märkische Heide

18. Juni 2016, 17:00 Uhr

„Spreewaldtango“ - Brandenburgische Sommerkonzerte

im Gewächshaus in Pretschen

mit „Quinteto Ángel“ & Beiprogramm ab 13:30 Uhr, Kaffeetafel auf dem Gutshof, Tangoschnupperkurs, Tangocafé mit DJ Andreas von Maxen, Sommerkonzertmenü im Gasthaus Döring
Karten im Hofladen Landgut Pretschen, in der T-Info Groß Leuthen oder unter www.brandenburgische-sommerkonzerte.org





24. - 26. Juni 2016

Sportfest in Wittmannsdorf

Fußballturnier Altherren & Männer, Open-Air-Party mit Disco, Volleyballturnier, Frühschoppen mit den „Goyatzer Blasmusikanten“, Spiel & Spaß, ...

24. Juni 2016, 19:30 Uhr

Mixtur in Bass in der Dorfkirche in Pretschen

„Die Königin der Instrumente - Am Königshofe“
Anna Firlus (Orgel) und Krzysztof Firlus (Gambe), Gliwice/Polen
18:30 Uhr Kirchen- und Orgelführung (Eintritt frei)

25. Juni 2016, 19:00 Uhr

Rock am See - Freilichtbühne Hohenbrück

Livemusik mit der Band „Centric“
sowie DJ Hally Gally & DJ Peter Thormann

26. Juni 2016, 10:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

1. - 2. Juli 2016

Strandfest in Groß Leuthen

mit Beachparty, Strandfestlauf um den See, Blasmusik mit „Goyatzer Blasmusikanten“, Line-Dance-Gruppe, Männerchor, Abendprogramm, ...

16. Juli 2016

Dorffest in Schuhlen-Wiese

mit einem bunten Programm für die ganze Familie ...

17. Juli 2016, 11:00 Uhr

10. Kinderfest der Gemeinde Märkische Heide in Pretschen

10:00 Uhr Familiengottesdienst
11:00 Uhr Eröffnung mit Luftballonstart
außerdem: Quadbahn, Kinderseilgarten, „PuppenBühne Wundersam“, Deutschlands längste Hindernisbahn, Water Walker Balls, Kinderkirchenkino, 4er Bungee-Trampolin, Spiel & Spaß für alle Altersklassen, ...
weitere Infos unter: www.maerkische-heide.de



Stadt Lübben (Spreewald)

11. Juni 2016, 19:00 Uhr

Cantando - Musikalisches Allerlei ...

... aus „kulinarischen“ Hits, romantischen und humorvollen Liedern, Arien und Duetten aus Oper und Operette und geistlichen Gesängen.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: Tel.: 03546 2320

12. Juni 2016, 14:00 - 16:00 Uhr

Die Gründerzeit: Lübbener Logenstraße

Eine Führung durch die Lübbener Logenstraße: Unbekannte und überraschende Geschichten aus den Gründerzeithäusern in der Logenstraße. Jutta Kückler, Uwe Neumann und Gisela Christl, organisiert im Bundesverbandes der Gästeführer Deutschlands e. V. (BVGD) nehmen erneut das Thema „Die Gründerzeit“ auf und laden zu einem Rundgang durch die Logenstraße ein. Diese Führung wurde schon einmal im Februar 2016, Anlass war damals der Weltgästeführertag, erfolgreich durchgeführt.

Ort: Logenstraße - Ecke Bahnhofstraße

18. Juni 2016, 19:00 Uhr

Summer Island - Open Air

Gestört aber Geil u. v. m.

Ort: Schlossinsel Lübben

30. Juni 2016, 19:00 Uhr

Abendbrot im Abendrot

Genießen Sie bei einer Kahnfahrt die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt.

Ort: Abfahrt: Hafen 1, Schlossinsel

Ort Lübben (Spreewald) - 15907

2. Juli 2016, 19:30 Uhr

Graceland - a tribute to Simone & Garfunkel

Thomas Wacker und Thorsten Gary sind mit ihren Gitarren und Stimmen seit Jahren in Deutschland unterwegs um die Konzertbesucher mit den bekannten Klassikern zu begeistern.

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Ort Lübben (Spreewald) - 15907

Kartenvorverkauf: Spreewaldinformation Lübben, Tel.: 03546 3090

7. Juli 2016, 17:00 Uhr

Eröffnung Sonderausstellung „Mode aus Lübben“

Lübbener Leineweber, Blaudruck, Böhmers Manufaktur und der Untergang der Venus-Werke Kulturlandprojekt

Ort: Wappensaal, Schloss Lübben





15. Juli 2016, 19:00 Uhr

Abendbrot im Abendrot

Genießen Sie bei einer Kahnfahrt die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt.

Ort: Abfahrt: Hafen 1, Schlossinsel

23. Juli 2016, 20:00 Uhr und 22:00 Uhr

Lübbener Kahnacht „Hau ruck - Wer will fleißige Handwerker sehn“

Die „Lübbener Kahnächte“ bieten neben herrlichen Natureindrücken des nächtlichen Spreewaldes Musik, Tanz, Artistik, Theater, Feuershows oder Lichtinstallationen und so manche Überraschung am Ufer. Mit wechselnden Themen entführen sie ihr „schwimmendes“ Publikum ins Reich der Fantasie oder der Erinnerungen. Weiterer Termin Lübbener Kahnächte: 20.08.2016 „Die wilden 80er“

Ort: Abfahrt Hafen 1, Schlossinsel

Ort Lübben (Spreewald) - 15907

Infos: www.luebben.de

Tickets: start.tixoo.com

29. Juli 2016, 15:00 Uhr

Sagenhafte Lesekahnfahrt für die ganze Familie

Die romantische Gegend der Lausitz beflügelte schon in alter Zeit die Fantasie und regte bei den Menschen die Sagenbildung an. So manche Fabelwesen und Naturgeister haben ihren Ursprung in den alten Erzählungen der Sorben und Wenden. Auf dieser literarischen Kahnfahrt begegnen Ihnen im Labyrinth der Fließe die Mittagsfrau, die Irrlichter und der Nix. Die zauberhaften Geschichten, die man sich über sie erzählt, stecken voller Geheimnisse und Rätsel.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

29. Juli 2016, 19:30 Uhr

Schwarz-romantische Gruselkahnfahrt

Im späten 18. Jahrhundert entdeckte eine junge Generation von Literaten und Künstlern die Nachtseiten der menschlichen Psyche. In deren Folge entstanden Geschichten, die heute zur „schwarzen Romantik“ oder „Schauerromantik“ zählen. Einige der bekanntesten Vertreter dieser Unterströmung der Romantik sind Heinrich von Kleist, E. T. A. Hoffmann, H. P. Lovecraft und Edgar Allan Poe.

Ort: Abfahrt Hafen 1 (Schlossinsel)

Infos: www.luebben.de

(Änderungen vorbehalten!)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

seit Oktober 2007

Gewerbepark Lübbenau

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau

von 1957 bis 1996, in der Sigmund-Bergmann-Straße 1.
Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

seit 1. Januar 2015

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. Infos unter 0 3542 2472.

seit 9. Mai 2015

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen

Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte.
Infos unter 03542 403692

seit 15. Juni 2015

Haus für Mensch und Natur6

Berauscher Spreewald

mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

22. März bis 4. September 2016

Spreewald-Museum

Sandmann trifft Micky Maus - Deutsch-Deutsche Spielzeugwelten

Sputnik & Apollo, Formo & Lego, Sandmann & Micky Maus - in diesem Sommer gehen wir im Lübbenauer Spreewald-Museum auf die Spur deutsch-deutscher Spielzeugwelten.

Infos unter 03542 2472.

seit 12. Mai 2016

Freilandmuseum Lehde

Gemacht von Hand in Stadt und Land

Reisen Sie ins 19. Jahrhundert und erleben Sie das Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt.

Infos unter 03542 2472.

19. Mai bis 11. Juli 2016

Rathaus Stadt Lübbenau/Spreewald

Kunst im Spreewald - Rückblick Spreewaldatelier

Infos unter 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Führungen über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.

Stündlich, Montag - Samstag ab 10 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Märchenhafte Entspannung im Reich der Stalagmiten & Stalaktiten

zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Lesung in der Salzgrotte oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation.

Telefonische Anmeldung empfehlenswert.

Infos unter 03542 9399724.





dienstags, 15:00 - 17:00 Uhr

LÜBBENAUBRÜCKE (innerhalb des Schuljahres)

Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Die Näh- und Kreativwerkstatt für Kinder (ab erste Klasse) und Jugendliche. Es kann sich in unterschiedlichsten Handarbeitstechniken ausprobieren und unter Anleitung das Sticken, Stricken, Häkeln, Nähen an der Nähmaschine und vieles mehr erlernen. Infos unter 03542 403692.

mittwochs, 18:00 Uhr

Gasthaus Hirschwinkel, OT Lehde

Jägerabend

Zu einem einmaligen Erlebnisabend mit Spreewälder Jagdhornbläsern, Wissenswertem über die Jagd und deren Brauchtum im Spreewald und einem deftigem Grillbuffet in gemütlichem Umfeld, lädt das Gasthaus Hirschwinkel ein. Infos unter 03542 899950.

mittwochs, 14-tägig (seit 25. Mai 2016),

Spreewald-Museum, Topfmarkt 12

Mehr als Kinderkram ... - Spielzeugwelten in Ost und West

Von der Barbiepuppe im »Westpaket« bis zum Spielzeughaus aus dem Erzgebirge, vom Elektrobaukasten für Mädchen bis zum gut gefüllten Kaufmannsladen. Infos unter 03542 2472.

dienstags, freitags und samstags, 18:00 Uhr

Gasthaus Quappenschänke, An der Dolzke 6

Spreewälder Abend

Folklore-Abend mit großem Spezialitätenbuffet in herrlichem Ambiente. Spreewälderinnen in ihrer Festtagstracht und Musikanten entführen Sie in die Welt der Sorben und Wenden, ihrer Sagen, Sitten & Bräuche. Infos unter 899960.

jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr

Gasthaus Kaupen Nr. 6, OT Lehde

Senfabend

Nach einem zünftigen Begrüßungsschnäpschen bringt Ihnen „MILENA“ Wissenswertes zum Thema Senf bei sowie Land und Leute näher. Nachdem Sie nun vielleicht wissen, was Sie schon immer über den Spreewald erfahren wollten, wird Ihnen ein speziell zum Abend passendes Menü serviert. Um Voranmeldung wird gebeten. Infos unter 03542 47897.

Veranstaltungen:

Freitag, den 3. Juni 2016 und Samstag, den 4. Juni 2016,

Lübbenau/Spreewald, OT Krimnitz

25. Krimnitzer Dorffest

Ein traditionelles Fest der dörflichen Gemeinde mit mehreren DJ's auf einer Hausparty am Freitag. Der Samstag beginnt mit einem Kremser voll Blasmusik, mit den Niewitzer Blasmusikanten. Der traditionelle Krimnitzer Verein rundet mit seinem Beitrag den Nachmittag ab. Infos unter 03542 2379.

Samstag, den 4. Juni 2016, 13:00 bis 19:30 Uhr

GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau

Bahnhofsviertelfest am GLEIS 3

Spreeweltenbahnhof und GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau feiern mit buntem Familienprogramm und kreativen Überraschungen im ehemaligen Bahnbetriebswerk. Der Eintritt ist frei! Infos unter 03542 403693.

Samstag, den 4. Juni 2016, 19:30 bis 21:00 Uhr

GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau

Crystal - ein Stück Koma Produktion des Theaterjugendclubs

Dass mit diesem Thema so gar nicht zu spaßen ist, erzählt die Geschichte der 18-jährigen Daniela. Wie der Einzelne mit den entstandenen Folgen, vielleicht auch mit seiner Schuld umzugehen versteht, auch das wird in diesem Stück zu erleben sein. 1 Stunde ohne Pause. Infos unter 03542 8896699.

Sonntag, den 5. Juni 2016, 19:00 Uhr

Atelier & Galerie Simone Brüggemann-Riemer

Mit dem Fahrrad durch den Süden Indiens

Simone Brüggemann-Riemer zeigt in der „Blauen Scheune“ ihres Ateliers Bilder und Filmsequenzen mit vielen Geschichten ihrer Reise durch Indien. Infos und Anmeldung unter 03542 43901.

Samstag, den 11. Juni 2016, 17:00 Uhr

Angerhof Bischdorf

Open-Air-Live-Partyband „Surprice“ aus Oberfranken

mit Agrar Lichtshow und Feuerwerk (Kartenvorverkauf: Spreewiesel Lübbenau/Spreewald und Doreens Möbelgalerie in Calau). Infos unter 03541 712495.

Samstag, den 11. Juni 2016, 21:00 bis 23:30 Uhr

Kulturhof Lübbenau/GLEIS 3

Ulla Meinecke und Band

Konzerte mit Ulla Meinecke und Band im Kulturhof am GLEIS 3 direkt am Bahnhof. Preis 20,00 Euro. Infos unter 03542 43441.

Sonntag, den 12. Juni 2016, ab 9:00 Uhr

Angerhof Bischdorf

Brandenburger Landpartie

Reiten; Trecker/Mähdrescher fahren; Tiere streicheln; Blasmusik-Andreas Schenker; Wettkämpfe; Hauptgewinne Schlachtfest und Spanferkel. Infos unter 03541 712495.





Samstag, den 18. Juni 2016, 10:00 Uhr

Ortsteil Zerkwitz

Dorffest Zerkwitz

Für alle Altersklassen gibt es ein Nachmittagsprogramm mit vielen Überraschungen, wie Hüpfburg, Ponyreiten, professionelles Schminkteam, Torwandschießen. Ab Mittag sorgen die Goyatzer Blasmusikanten für einen geselligen Tag. Infos unter 03452 887040.

Samstag, den 18. Juni 2016, 12:00 bis 16:00 Uhr

Spreewelten Bad

„Pingu-Kids-Club-Party“ in der Badewelt

Die Kids Club Party im Spreewelten Bad für alle Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen, mit vielen tollen Spielen und Abenteuer rund um die Pinguine der Spreewelten. Der Club ist für Pinguinfans im Alter von 6 bis 12 Jahren kostenlos und hält viele tolle Überraschungen und Vorteile für seine Mitglieder bereit. Infos unter 03542 894160.

Samstag, den 25. Juni 2016, 14:00 bis 18:00 Uhr

Lübbenau/Spreewald, OT Stottoff

Stottoff Fest

Straßenfest mit Kahnfahrten, Kinderüberraschungen, historischem Rundgang. Infos unter 03542 85 310.

Samstag, den 25. Juni 2016, 11:00 bis 16:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

Johannistag - Tradition und Brauchtum

Von den Heilkräften des Johanniskrauts bis zum Aberglauben rund um Haus, Hof und Vieh stellen wir Traditionen, Mythen und Bräuche rund um den Johannistag vor. Infos unter 03542 2472.

Sonntag, den 26. Juni 2016

Altstadtviertel Lübbenau/Spreewald

14. Internationale Folklorelawine

Ein bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament. Verschiedene Folkloregruppen aus der ganzen Welt präsentieren ihr Programm. Erleben Sie einen kleinen Umzug, einen Kahnkorso und das Bühnenprogramm in der Poststraße. Infos unter 03542 887040.

Donnerstag, den 30. Juni 2016, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Terrasse/Schlosspark

Sommer-Swingladen auf der Schlossterrasse

Der Sommer-Swingladen begrüßt Andi Kissenbeck's „Club Boogaloo“. Das Quartett um Hammond-B3-Organist und Bandleader Andi Kissenbeck setzt in ihrem „Club Boogaloo“ auf eindrucksvolle Orgelmusik und reichert den Jazz mit ganz viel Groove an. Karten und Infos unter 03542 8730

Donnerstag, den 30. Juni 2016 bis Sonntag, den 3. Juli 2016

Altstadtviertel Lübbenau/Spreewald

45. Spreewald- und Schützenfest

Alte Traditionen und modernes Volksfest, das ist die große Besonderheit des Lübbenauer Festes mit dem Gurkenmarkt, den Schützenumzug, einen Kahnkorso sowie einem Schaustellerpark und einem bunten Familienprogramm auf den verschiedenen Bühnen. Infos unter 03542 887040.

Donnerstag, den 7. Juli 2016, von 17:00 bis 18:00 Uhr

Zum Grünen Strand der Spree

Spreewälder Gurkenseminar

Unter dem Motto: „Von sauer bis lustig“ erhalten Sie in Form eines, nicht ganz ernst gemeinten Seminars Wissenswertes rund um die Spreewälder Gurke. Erfahren Sie warum die Spreewälder Gurke so bekannt wurde und warum sie auch heute noch so gut schmeckt. Infos unter 03542 8487.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntenbuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de. Angaben ohne Gewähr -Änderungen vorbehalten-

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017

„Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk“

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)

2. Mai bis 31. Juli 2016

?JE SUIS KRIKI? - Cartoons von Kriki - Christian Groß

Veranstaltungen Stadt Luckau

21. Mai 2016 bis 4. September 2016

Spektrale 7 - zeitgenössische Kunstausstellung

Ort: Areal der Kulturkirche, Nonnengasse, Luckau,
Veranstalter: Landkreis Dahme-Spreewald





16. Juni 2016, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau,
Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

18. Juni 2016, 15:00 Uhr

Musikschulen öffnen Kirchen

Ort: Dorfkirche Zützen,
Veranstalter: Niederlausitzer Musik- und Kunstschule e. V.

18. Juni 2016, 19:00 Uhr

Improvisationstheater

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71,
Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

21. Juni 2016, 18:30 Uhr

Entdecke Yoga! Entdecke Dich! Entspannungskurs

Ort: Mehrgenerationenhaus des DRK, Am Markt 32, 15926 Luckau,
Veranstalter: Yogaverdreht

26. Juni 2016, 10:00 Uhr

Wanderung - Entdeckungen in Wald, Wiese und Moor

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

26. Juni 2016, 20:00 Uhr

10. Vereinsjubiläum Sport- u. Kulturverein Uckro e. V.

Ort: Gemeindezentrum/Sportplatz,
Veranstalter: Sport- und Kulturverein Uckro e. V.

28. Juni 2016, 18:30 Uhr

Entdecke Yoga! Entdecke Dich! Entspannungskurs

Ort: Mehrgenerationenhaus des DRK, Am Markt 32, 15926 Luckau,
Veranstalter: Yogaverdreht

1. Juli 2016, 19:00 Uhr

Auf der Suche nach Musik - Eine musikalische Zeitreise

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71,
Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

3. Juli 2016, 14:00 Uhr

Vernissage zum Fotowettbewerb „Leben im Naturpark“

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen,

5. Juli 2016, 18:30 Uhr

Entdecke Yoga! Entdecke Dich! Entspannungskurs

Ort: Mehrgenerationenhaus des DRK, Am Markt 32, 15926 Luckau,
Veranstalter: Yogaverdreht

9. Juli 2016

Schlabendorf Pokal

Ort: Schlabendorf am See, Gerätehaus FFW,
Veranstalter: FFW Schlabendorf Am See

10. Juli 2016, 17:00 Uhr

„Mozarts Kirchensonaten & polnische Romantiker“

Ort: Zieckauer Dorfkirche, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Zieckau

15. Juli 2016, 20:00 Uhr

Tierisches Nachtleben im Görldorfer Wald

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

16. Juli 2016, 18:00 Uhr

Ach wie gut, dass niemand weiß - Kinderkrimidinner

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Straße 71,
Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

16. und 17. Juli 2016, 15:00 Uhr

3. Luckauer Landfest & 650 Jahre Terpt

Ort: Luckau, OT Terpt, Veranstalter: Ortsverein Terpt & Stadt Luckau

Amt Lieberose / Oberspreewald

Juni

4. Juni 2016

Pferdesportveranstaltung in Lieberose

Es werden alle Pferdefreunde und Pferdesportler zum Reitertag mit Dressurprüfung, Springreiten und Kutschen fahren eingeladen, ab 8:00 Uhr Reitplatz im Schlosspark





4. Juni 2016

Die bunte Welt der nachtaktiven Insekten

Es werden Schmetterlinge, Käfer & Co angelockt, diese können betrachtet werden und man erfährt viele Fakten, Treff: 20:30 Uhr Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow/Peitz), Hinweis: 5,00 € Beitrag, Kinder kostenlos, für Familien geeignet. Bei starkem Wind und Regen nicht möglich. Anmeldung und Rückfragen unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de erbeten

5. Juni 2016 bis 15. Juli 2016

Kinderzeichnungen

Besichtigung während der Öffnungszeiten des Museums im Bürgerzentrum „Darre“, Schlosshof 3a, Lieberose

9. Juni 2016

Vortrag im FiZ

„Einführung in die Achtsamkeitsmeditation“ mit Samaneri Silavaddhani ab 15:00 Uhr FiZ Lieberose, Mühlenstraße

11. Juni 2016

Moorexkursion mit Moorbohrung

Erleben Sie die geheimnisvolle Welt der Moore. Eine Moorbohrung wird uns Aufschluss über Geschichte und Entstehung eines jahrtausendealten Moores geben. Treff: 10:00 Uhr Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen auf der rechten Seite) Hinweis: 5,00 € Beitrag, wasserunempfindliche Schuhe oder Gummistiefel mitbringen, Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de erforderlich, max. 15 Teilnehmer

11. Juni 2016

Sommerfest am Lieberoser Hafen

Bei Musik, Tanz sowie Kaffee und Kuchen wird zum Sommerfest ins FiZ eingeladen und gleichzeitig das 10-jährige Bestehen des DRK-Ortsverbandes gefeiert ab 14:00 Uhr im FiZ Lieberose, Mühlenstraße

18./19. Juni 2016

23. Spreewälder Johannismarkt in Straupitz

beste Unterhaltung - Non Stop

Größter regionaler Traditionsmarkt

Brauchtum, Tradition, Handwerk, Geschichte und Kultur

Traktorenschau & Landtechnikausstellung

Große Kinder-Show

Großes Festzelt

Für alle Damen in Wendischer Tracht, Einlass frei! -

Samstag, 18. Juni 2016

Festprogramm - große Antenne Brandenburg Festbühne

10:00 Uhr **Beginn des Markttreibens** mit vielen Überraschungen

Kahnfahrten ab 10:00 Uhr ganztägig möglich

11:00 Uhr

Günni's musikalischer Frühschoppen, mit den **Niewitzer Blasmusikanten**

13:00 Uhr

Kathrin Jantke „Die große 70er Show“

14:00 Uhr

Tradition und Brauchtum mit der **Trachtengruppe Straupitz** und vielen Gästen

14:30 Uhr

Günni - der singende Spreewaldwirt Schlager und gute Laune - das Original

15:00 Uhr

Stargast - **Gerd Christian** - „Seine größten Hits“

16:00 Uhr

Traktoren, Landmaschinen & Schlager

17:00 Uhr

Herr-Schmidt.club

Schlager, Party, Volksfestflair, Moderation und gute Laune

18:00 Uhr

DJ-Tanzparty - **beste Unterhaltung NON STOP**

20:00 Uhr

Antenne Brandenburg - Tanz Party - Part 1

22:30 Uhr

Laser & Wasser - Show

22:45 Uhr

Antenne Brandenburg - Tanz Party - Part 2

mit **Antenne - DJ DiDu** - Party bis in den Morgen

01:00 Uhr

Ende

Sonntag, 19. Juni 2016

Festprogramm - große Antenne Brandenburg Festbühne

10:00 Uhr

Festgottesdienst, Predigt - Pfarrer Cristoph Hanke

11:00 Uhr

Beginn des Markttreibens

11:00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen mit **Herr-Schmidt.club und Gäste, u. a. „Alpenpower auf der Stairischen“ mit Manuel**

11:30 Uhr

Regionale Hoheiten

Musikalischer Frühschoppen mit **Herr-Schmidt.club und Gäste, u. a. „Alpenpower auf der Stairischen“ mit Manuel**

12:00 Uhr

Best off COUNTRY - Peer Reppert

13:00 Uhr

Stargast - **Franziska Wiese** - „Ich bin frei“ das Debüt

14:00 Uhr

Stargast - **André Stade** - „2000 Meilen“

15:00 Uhr

Kinder-Show - Captain Pook's Piratenparty

16:00 Uhr

KAHNKORSO traditionell, mit vielen Attraktionen

+ **Antenne Brandenburg-Kahn 2016**, mit **musikalischem Stargast an Bord**

18:00 Uhr

Ende

Veranstalter: Gemeinde Straupitz

Änderungen vorbehalten

25. Juni 2016

Schützenfest des Schützenvereins Lieberose

Zum Schützenfest sind alle Bürger der Stadt und der umliegenden Gemeinden herzlich eingeladen, neben den Schießwettbewerben ist für allerlei Kurzweil gesorgt

ab 7:00 Uhr Schießwettbewerbe und ab 10:00 Uhr Volksfest

Juli

7. Juli 2016

Ausflug zur Ludwig Leichhardt Hütte mit Grillen

Mit Anja Griese

Beginn: 19:00 Uhr am Museum in Trebatsch





16. Juli 2016

Kunst- und Kulturfest in Lieberose

Das Kunstfestival aquamediale erweckt das Schloss Lieberose aus dem Dornröschenschlaf. Genießen Sie ein exklusives Kunst- und Kulturprogramm um die historische Kulisse. Höhepunkt ist das Sommernachtskonzert, bei dem renommierte Künstlerinnen und Künstler aus Belgien, Deutschland und Israel Sie auf einer klassisch-elektronisch musikalischen Reise durch die Nacht verzaubern.

Kunstmarkt, Theater, Schloss- und Parkführungen, Picknick im Grünen, Lesungen und Schlosspark Open-Air

Erfahren & Staunen

Ausstellungseröffnung 10:00 Uhr Darre

Ausstellung: Die Schulenburgschen Besitzungen im Jahre 1863
Eröffnung durch Prof. Dr. Klaus Neitmann, Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

Entdecken & Träumen

Führungen 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Schloss Lieberose ist eines der größten Barockschlösser im Land Brandenburg. Zum Schloss gehört ein 34 ha großer Park.

Bei einer Fahrt zur Damme werden so manche Geschichten aus dem Ort am alten Backofen erzählt.

Die einheimischen Stadtführer verraten mehr über das träumende Städtchen Lieberose

16:30 Uhr Theater Poetenpack: Onkel Wanja im Innenhof des Schlosses
Kartenvorverkauf in den Touristinformationen in Straupitz, Goyatz und Lieberose

Genießen & Zuhören

Einheimische Küche & Lesungen

Genießen Sie regionale Spezialitäten, die liebevoll von Traditionsvereinen zubereitet werden. Zum Beispiel bei einer Lesung im Sommerpavillon auf dem Gelände der alten Schlossgärtnerei oder in der ehemaligen Schlossbibliothek.

Mitmachen & Mitnehmen

Kunstmarkt 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Künstlerinnen und Künstler aus dem Spreewald und darüber hinaus erwarten Sie auf dem idyllischen Schlosshof-Kunstmarkt. Hier gibt es allerlei selbstzumachen und mitzunehmen.

Verzaubern lassen & Feiern

Schlosspark Open Air 19:00 Uhr bis 02:00 Uhr

Gehen Sie mit uns auf eine klassisch - elektronisch - musikalische Reise durch die Nacht und lassen sich von den Klängen des Neuen Kammerorchesters Potsdam verzaubern, das mit den hochkarätigen Gästen:

Dmitry Ishkhanov - Klavier (RU/DE), Johannes Fleischmann - Violine (DE), Philippe Raskin - Klavier (BEL), Albert Mamriev - Klavier (DE/ISR) u. a. Werke von Beethoven, Tschairowsky und Liszt spielt.

Erleben Sie ein spannendes Experiment, wenn klassische Musik von Albert Mamriev, auf House-Musik von Popp & Popp trifft. Die Musik des Berliner Produzentenduos beschreibt eine Fusion aus ausdrucksstarken Synthies, erlesenen Vocals und treibenden Rhythmen.

Stefan Jurrack aus Lübben, Two Magics und die Ruuuderboyz aus Luckau vervollkommen die Sommernacht mit ihren House-Beats, wenn das Schloss Lieberose selbst zum Kunstwerk wird.

Eintritt frei

23. Juli 2016

15. Drachenbootrennen auf dem Schwielochsee

in Jessern

Amt Unterspreewald

5. Juni 2016, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - eine Wanderung durch die Schlepziger Waldgesellschaften entlang des Naturlehrpfades Buchenhain

Während der Wanderung erwarten den Besucher verschiedene Waldgesellschaften am Rande der Spree! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden.
Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230,
E-Mail: schlepzig@naturwacht.de

5. Juni 2016, 16:00 Uhr

Gitarrenkonzert in der Dorfkirche Mahlsdorf mit Kathrin Redlich

Kathrin Redlich spielt Werke von Sanz, Giuliani, Sor Piazzolla, Tiraó u. a. Ein musikalischer Hörgenuss der besonderen Art! Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten.
Evangelische Kirchengemeinde Mahlsdorf

18. Juni 2016, 15:00 Uhr

Musikschulen öffnen Kirchen - Klassik und Pop in der Dorfkirche Zützen

Die Niederlausitzer Kunst- und Musikschule gestaltet ein Benefizkonzert zur Erhaltung der Dorfkirche.
Evangelische Kirchengemeinde Zützen

26. Juni 2016, 10:00 Uhr

Na serbskich slědach po Slopišćach - Auf den Spuren der Wenden durch Schlepzig

Ein zweisprachiger (deutsch/wendisch) Rundgang auf den Spuren des über tausend Jahre alten wendischen Dorfes Slopišća. Sie erfahren vieles über die niedersorbischen Bräuche und Traditionen sowie die wendische Sprache und ihre Sagenwelt. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig. Anmeldungen gerne erbeten!

Gisela Christl, Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26,
15910 Schlepzig, Tel.: 035472 225, E-Mail: post@spreewald-christl.de

29. Juni 2016, 10:00 Uhr

Eintauchen in das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes - eintägige Kanutour durch das Fließlabyrinth des Unterspreewaldes

Ein Erlebnis der besonderen Art! Entdecken Sie Kraniche, Biber, den Eisvogel, Störche und andere scheue Tiere. Treff: Stützpunkt der Naturwacht neben dem großen Kahnfährrhafen, Dorfstraße 52a, 15910 Schlepzig. Dauer: 10:00 bis 16:00 Uhr. Beitrag: 10 € pro Person/4 € für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren. Für Führung der Naturwacht zusätzlich Leihgebühr für ein Kanu 20 bis 25 €. Hinweis: Anmeldung dringend erforderlich, wegen begrenzter Personenzahl (5 bis 12 Personen max.) + Selbstverpflegung. Anmeldeschluss: 1 Woche vor dem Termin.

Naturwacht Unterspreewald Schlepzig 15910 Schlepzig, Dorfstraße 52a, Tel.: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de;
Internet: www.schlepzig.de





2. Juli 2016, 13:00 Uhr

**Aktionstag im Bauernmuseum Schlepzig –
Traditionelles Heuschobern**

Ein irrer Duft von frischem Heu weht über die Museumswiese! Den emsigen Bauersleuten bei ihrem Schaffen über die Schulter schauen. Neben dem traditionellen Schoberbau begleiten auch andere alltäglichen Arbeiten die Reise in die Vergangenheit. Jeder ist zum Mitmachen eingeladen. Zum Vesper wird es natürlich frischen Blechkuchen aus dem Lehmbackofen geben.

Bauernmuseum Schlepzig, Tel.: 035472 225,
E-Mail: mail@bauernmuseum-schlepzig.de,
Internet: www.bauernmuseum-schlepzig.de

Stadt Vetschau / Spreewald

22. Mai bis 4. September 2016

Sonderausstellung „Schätze des Mittelalters“

Eine Ausstellung des Staatlichen Archäologischen Museums Warschau präsentiert werden Schmuckstücke des 7. - 13. Jahrhunderts aus Polen, Weißrussland und der Ukraine. Es sind einzigartige Zeugnisse des mittelalterlichen Kunsthandwerks der frühen Slawen.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

4. - 5. Juni 2016

Spreewälder Erdbeermeile

Mehr Infos auf www.spreewaldbauer-ricken.de
Veranstaltungsort: Gelände des Spreewaldbauern Ricken, Stradoweg

4. Juni 2016, 22:00 Uhr

Slawenburg Open-Air

Auch in diesem Jahr sind beim Slawenburg Open-Air wieder hochkarätige Künstler dabei: Stephan Bodzin (Herzblut Recordings) Thomas Lizzara (Tonspiel/HiJack) Stereo Express (Love Matters/Kallias) Beata-mines Live (Keno/Upon You) Kollektiv Klanggut (Karrera/Hijack). Weitere Infos auf www.slawenburg-raddusch.de

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

13. Juni 2016, ab 9:30 Uhr

**Radsternfahrt des Seniorenclubs Kraftwerk Lübbenau-Vetschau zum
Spreewalddorf Raddusch**

Start ist in Vetschau um 9:30 Uhr am Bahnhof. In Raddusch, wo die Lübbener Radler ebenfalls eintreffen, werden alle am „Hotel Spreewaldhafen“ vom Ortschronisten und Wanderführer Manfred Kliche erwartet. Er wird mit den Teilnehmern per Fahrrad den Moorlehrpfad entlang fahren und die markanten Punkte zeigen und erklären.

Geplant sind dafür zirka 1,5 Stunden. Anschließend besteht die Möglichkeit individuell eine Mittagspause einzulegen, bevor in die Heimatorte zurückgeradelt wird. Die Teilnahmegebühr für die Moorwanderung beträgt 3 € pro Person und ist von jedem Teilnehmer selbst zu tragen.

Treffpunkt: Bahnhof Vetschau/Spreewald

24. – 26. Juni 2016

666 Jahre Bestehen der Gemeinde Koßwig

Veranstaltungsort: Koßwig

26. Juni 2016, 16:00 Uhr

Chorkonzert mit der Gruppe „Cantemus“ aus Luckau

Eintritt: 6,00 Euro; ermäßigt 4,00 Euro
Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.
Veranstaltungsort: Wendische Kirche

9. Juli 2016, 00:00 Uhr - 20:16 Uhr

20:16 Stundenschwimmen

Infos unter www.vetschau.de/veranstaltungen
Veranstaltungsort: Sommerbad, An der Reptener Chaussee

16. – 17. Juli 2016, 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

**Eröffnung des Kulturlandprojektes 2016 „Gemacht von Hand -
geformt, gedreht, gebrannt“**

Ausstellung und Aktionswochenende mit Vorführungen
Im Themenjahr 2016 „Handwerk - zwischen gestern und übermorgen“ zeigt die Slawenburg Raddusch in Kooperation mit den Museen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz das mittelalterliche Töpferhandwerk und die seit dem 12. Jahrhundert entstehende Backsteinproduktion in der Niederlausitz.

Am Wochenende werden Archäotechniker und Vereine zu Gast sein, welche die ur- und frühgeschichtliche Keramikherstellung präsentieren.
Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch

